

Lehrplan

Jugendarbeit für soziales Unternehmertum für eine nachhaltige Zukunft mit weniger Konflikten



Inhaltsverzeichnis

Über dem Lehrplan	7
Empfehlungen für die Nutzung dieses Lehrplans und die Organisation ähnlicher Bildungskurse	10
Richtlinien für die sozialen Distanz- und Sicherheitsmaßnahmen während der COVID-19-Pandemie	13
Einführung und Gruppenbildung	15
Teilen unserer Realität mit den Situationen des sozialen Unternehmertums für eine nachhaltige Entwicklung und Friedenskonsolidierung in unseren Gesellschaften und unterschiedlichen Jugendarbeitsprogrammen, die daran arbeiten	20
Friedenskonsolidierung und nachhaltige Entwicklung. Jugendarbeit als Leiter des Wandels.	24
Nicht formale Bildung und Jugendarbeit erhöhen die Kompetenzen der Jugend	29
Unternehmerisches Lernen – eine Möglichkeit, die Jugendarbeit zu bereichern	34
Unternehmertum der neuen Ära und was das für Erzieher und Jugendarbeiter bedeutet	39
Entwicklung unternehmerischer Intelligenz und Denkweise unter Jugendlichen in unseren Gesellschaften	43
Soziales, ethisches und grünes Unternehmen	48
Einführung in das soziale Unternehmertum, wesentliche Konzepte, Werte und Unterstützer des sozialen Unternehmertums	52
Soziales Unternehmertum im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung und Friedenskonsolidierung	57

Beispiele für gute Praxen, bei denen soziales Unternehmertum für eine nachhaltige Entwicklung und Friedenskonsolidierung eingesetzt wird	61
Wer ist ein sozialer Unternehmer?	66
Wesentliche Konzepte und Werte mit der Definition von Stakeholdern und Unterstützern des sozialen Unternehmertums	71
Jugendarbeit für soziales Unternehmertum – Workshops und Empfehlungen	75
Konsultationen, Bewertung und Abschluss	78

TITEL:

Lehrplan "Jugendarbeit für soziales Unternehmertum für eine nachhaltige Zukunft mit weniger Konflikten"

PROJEKT:

"Soziales Unternehmertum für eine nachhaltige Zukunft mit weniger Konflikten", finanziert von den Nederlands Jeugdinstituut, der niederländischen Nationalagentur für das Erasmus+ Jugendprogramm.

Projektpartner sind:

- STICHTING MASTERPEACE, Niederlande
- Youth Power Germany e.V., Deutschland
- Verein zur Verbesserung der modernen Lebenskompetenzen „Realisierung“, Kroatien
- UNG KRAFT / Youth Power Schweden
- Zentrum für nicht formale Bildung und lebenslanges Lernen (CNELL), Serbien
- Wizard, Beratungshandwerk, Kroatien

VERÖFFENTLICHUNG:

Verein zur Verbesserung der modernen Lebenskompetenzen „Realisierung“, Kroatien

EDITORIN:

Danijela Matorčević

AUTOREN:

Frederieke Vermeer

Natalia Van Der Wee

Armin Cerkez

Danijela Matorčević

Domagoj Morić

Nedim Mičjević

Miloš Matorčević

Maja Katinić Vidović

GRAFIKDESIGN:

Sanne Jelier

ÜBERSETZERIN:

Jasmina Venhari

2020

PROJEKTÜBERSICHT

Projekttitle: "Soziales Unternehmertum für eine nachhaltige Zukunft mit weniger Konflikten"

Im Bereich der Jugendarbeit könnte eine ideale Gesellschaft als eine integrative Gemeinschaft aktiver Bürger und sozialer Gerechtigkeit beschrieben werden. Ein wichtiger Punkt der Friedenskonsolidierung ist die Verhütung der Konflikten, die auch durch die Schaffung lokaler Perspektiven erreicht wird. Wir finden soziales Unternehmertum als Schlüsselpunkt dafür. Wie unsere Aktivitäten gezeigt haben, sind sich junge Menschen ihrer Rolle und Verantwortung in der Gesellschaft stark bewusst und sind bestrebt, Geld zu verdienen und gleichzeitig etwas Gutes für die „Welt“ zu machen.

Die Entwicklung der Bildungsansätze zum Unternehmertum und besonders zum sozialen Unternehmertum unter jungen Menschen ist der Kern dieses Projekts. Wegen ihrer bisherigen Erfahrungen mit der Bildung zum Unternehmertum planen die Projektpartner, neue Methoden zu entwickeln, um den Bedürfnissen und Einschränkungen ihrer Zielgruppe gerecht zu werden – NEET-Jugendliche, junge Frauen, die Zielgruppe, die durch hohe Arbeitslosigkeit, geringe finanzielle Unabhängigkeit gekennzeichnet ist und sehr geringe Beteiligung an Führungs- und Unternehmerpositionen.

Das Projekt hat als Ziel, die oben erwähnte Situation zu ändern, indem Jugendorganisationen und Jugendarbeiter mit Instrumenten und Ansätzen ausgestattet werden, mit denen sie das Unternehmertum junger Frauen auf sozial und kulturell angemessene Weise unterstützen können. Das Projekt bringt Organisationen zusammen, die schon Erfahrungen mit der Unterstützung junger Frauen bei ihrer sozialen und wirtschaftlichen Tätigkeit gesammelt haben, und ermöglicht ihnen, neue Wege zu entwickeln, um mit den von ihnen identifizierten Herausforderungen umzugehen. Wenn es umgesetzt wird, wird es zu einem verstärkten Unterstützungssystem für NEET / junge Frauen führen, besonders aus ländlichen, traditionelleren und benachteiligten Gemeinden.

Projektziele:

- Stärkung unserer Jugendarbeiter und Verbesserung des Wissensmanagements der Jugendorganisationen in Theorie und Praxis zum Aufbau der Kompetenzen von Jugendarbeitern im Bereich soziales Unternehmertum für eine nachhaltige Zukunft mit weniger Konflikten für NEET-Jugendliche, junge Frauen – durch LTTA und innovative Lehrpläne und Online-Kurse für die Bildung der Jugendarbeiter.
- Stärkung der NEET-Jugendliche, jungen Frauen, zum Beginn des sozialen Unternehmertums und zu qualitativ hochwertigem Social Marketing, indem man ein inspirierendes, innovatives und aktuelles Handbuch, ein Werkzeug sowie Online-Kurse entwickelt.
- Austausch der guten Praxis und Entwicklung einer qualitativ hochwertigen strategischen Partnerschaft zwischen Partnern aus fünf europäischen Ländern mit verschiedenen Realitäten im Hinblick auf das soziale Unternehmertum von Jugendlichen für eine nachhaltige Zukunft mit weniger Konflikten weiter.

Projektaktivitäten sind:

- A1 Projektmanagement
- M1 Kick-off meeting
- O1-Lehrplan "Jugendarbeit für soziales Unternehmertum für eine nachhaltige Zukunft mit weniger Konflikten"
- M2 Zweites Treffen
- O2 E-Learning-Kurse für Jugendarbeiter "Jugendarbeit für soziales Unternehmertum für eine nachhaltige Zukunft mit weniger Konflikten"
- O3 Handbuch "Wie gründet man soziale Unternehmen für eine nachhaltige Zukunft mit weniger Konflikten"
- M3 Drittes Treffen
- O4 E-Learning-Kurse für Jugendliche "Wie gründet man soziale Unternehmen für eine nachhaltige Zukunft mit weniger Konflikten"
- O5 Toolkit "Social Marketing von sozialen Unternehmen für eine nachhaltige Zukunft mit weniger Konflikten"
- M4 Viertes Treffen
- O6 E-Learning-Kurse für Jugendliche "Social Marketing von sozialen Unternehmen für eine nachhaltige Zukunft mit weniger Konflikten"
- M5 Fünftes Treffen
- C1 LTTA – Bildung der Trainer
- E1, E2, E3, E4, E5 – Offene Konferenzen in Kroatien, Schweden, Serbien, Deutschland, Niederlande
- M6 Abschlussbewertungstreffen

Am Ende dieses Projekts stehen den Projektpartnern sowie anderen Organisationen und Interessengruppen erfolgreichere Instrumente und kompetenteres Personal zur Verfügung, um junge Frauen aus benachteiligten Verhältnissen unternehmerischer Bildung zu schulen.

Projektpartner sind:

- STICHTING MASTERPEACE, Niederlande
- Youth Power Germany e.V., Deutschland
- Verein zur Verbesserung der modernen Lebenskompetenzen „Realisierung“, Kroatien
- UNG KRAFT / Youth Power Schweden
- Zentrum für nicht formale Bildung und lebenslanges Lernen (CNELL), Serbien
- Wizard, Beratungshandwerk, Kroatien

ÜBER DEM LEHRPLAN

Der Lehrplan "Jugendarbeit für soziales Unternehmertum für eine nachhaltige Zukunft mit weniger Konflikten" ist eine innovative Ressource für Jugendtrainer / -pädagogen, um einen 8-tägigen Schulungskurs zu organisieren und Jugendarbeiter (aktuelle und zukünftige) auszubilden, um die Organisationskultur und das Mentoring weiterzuentwickeln und Workshops für NEET-Jugendliche / Frauen zum Thema Start-ups für soziales Unternehmertum für nachhaltige Entwicklung und Friedenskonsolidierung. Es besteht aus detaillierten Sitzungsbeschreibungen.

Spezifische Ziele des Trainings sind:

- Austausch lokaler Realitäten über soziales Unternehmertum für nachhaltige Entwicklung und Friedenskonsolidierung;
- Erforschung der Friedenskonsolidierung und nachhaltigen Entwicklung und wie man sie mit Jugendarbeit verbindet;
- Die Teilnehmer mit den Grundprinzipien der nicht formalen Bildung und ihrer Umsetzung in der Jugendarbeit vertraut zu machen;
- Über das unternehmerische Lernen zu lernen und es im Rahmen der Jugendarbeit umzusetzen;
- Das Konzept des Unternehmertums der neuen Ära zu verstehen und verstehen, was dies für die Jugendarbeiter und Pädagogen bedeutet;
- Erhöhung der Bedeutung der Entwicklung unternehmerischer Intelligenz und Denkweise bei Jugendlichen;
- Über soziale, ethnische und grüne Unternehmen zu lernen;
- Soziales Unternehmertum in Verbindung mit nachhaltiger Entwicklung und Friedenskonsolidierung kennenzulernen;
- Mehr über bewährte Praxis beim Einsatz von sozialem Unternehmertum für eine nachhaltige Entwicklung und Friedenskonsolidierung zu erfahren;
- Zu verstehen, wer ein sozialer Unternehmer ist und welche Kompetenzen er/ sie entwickeln sollte;
- Wesentliche Konzepte und Werte mit der Definition von Stakeholdern und Unterstützern des sozialen Unternehmertums zu definieren;
- Entwicklung der Workshops zum Thema soziales Unternehmertum für Aktivitäten und Programme der Jugendarbeit.

Der Kurs basiert auf den Grundsätzen und Methoden der nicht formalen Bildung. Es besteht aus interaktiven Methoden, um die Lernbedürfnisse der Teilnehmer zu erfüllen, einschließlich: theoretischer Input; Einzel-/ Gruppenaktivitäten; Gruppenherausforderungen, Präsentationen, Rollenspiele; Fallstudien; Diskussionen; usw. Die Sprache des Kurses ist Englisch.

Kursprogramme:

Tag 1	
Vormittag	Einführung und Gruppenbildung
Nachmittag	Teilen unserer Realität mit den Situationen des sozialen Unternehmertums für eine nachhaltige Entwicklung und Friedenskonsolidierung in unseren Gesellschaften und verschiedenen Jugendarbeitsprogrammen, die daran arbeiten
Nachmittag	Reflexion und Bewertung des Tages
Tag 2	
Vormittag	Peace Friedenskonsolidierung und nachhaltige Entwicklung (UN SDGs): was, wie, wann? Und wie kann man diese mit Jugendarbeit verknüpfen?
Nachmittag	Nicht formale Bildung und Jugendarbeit erhöhen die Kompetenzen der Jugend
Nachmittag	Reflexion und Bewertung des Tages
Tag 3	
Vormittag	Unternehmerisches Lernen – eine Möglichkeit, die Jugendarbeit zu bereichern
Nachmittag	Unternehmertum der neuen Ära und was das für Pädagogen und Jugendarbeiter bedeutet
Nachmittag	Reflexion und Bewertung des Tages
Tag 4	
Vormittag	Entwicklung unternehmerischer Intelligenz und Denkweise unter Jugendlichen in unseren Gesellschaften
Nachmittag	FREIER NACHMITTAG
Tag 5	
Vormittag	Soziales, ethisches und grünes Unternehmertum
Nachmittag	Einführung in das soziale Unternehmertum, wesentliche Konzepte, Werte und Unterstützer des sozialen Unternehmertums
Nachmittag	Reflexion und Bewertung des Tages
Tag 6	
Vormittag	Soziales Unternehmertum im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung und Friedenskonsolidierung
Nachmittag	Beispiele für bewährte Praxis, bei denen soziales Unternehmertum für eine nachhaltige Entwicklung und Friedenskonsolidierung einzusetzen ist
Nachmittag	Reflexion und Bewertung des Tages
Tag 7	

Vormittag	Wer ist ein sozialer Unternehmer?
Nachmittag	Wesentliche Konzepte und Werte mit der Definition von Stakeholdern und Unterstützern des sozialen Unternehmertums
Nachmittag	Reflexion und Bewertung des Tages
Tag 8	
Vormittag	Jugendarbeit für soziales Unternehmertum – Workshops und Empfehlungen
Nachmittag	Konsultationen, Bewertung, Abschluss
Nachmittag	Schluss

EMPFEHLUNGEN FÜR DIE NUTZUNG DIESES LEHRPLANS UND DIE ORGANISATION ÄHNLICHER BILDUNGSKURSE

Dieser Lehrplan "Jugendarbeit für soziales Unternehmertum für eine nachhaltige Zukunft mit weniger Konflikten" wurde aufgebaut, um die Auswirkungen unseres Projekts auf andere Partnerorganisationen und ähnliche Jugendorganisationen sowie deren Jugendarbeiter und Pädagogen, die im Bereich des sozialen Unternehmertums tätig sind, auszuweiten. Ziel ist es, die Fähigkeit der Organisationen und Jugendarbeiter weiterzuentwickeln, Jugendliche in lokalen Gemeinschaften zu unterstützen.

Dieser Lehrplan ist ein Ressourcematériau für alle, die sich für das Thema des sozialen Unternehmertums für nachhaltige Entwicklung und Friedenskonsolidierung interessieren. Es kann leicht in unterschiedlichen Realitäten implementiert und an die lokalen Bedürfnisse angepasst werden und kann auch als Inspiration für ähnliche Aktivitäten dienen.

Um einen auf diesem Lehrplan basierenden Qualitätsschulungskurs durchzuführen und die gewünschten Lernziele zu schaffen, die in jeder der in diesem Lehrplan beschriebenen Sitzungen festgelegt wurden, wird empfohlen, den Teilnehmern eine qualitativ hochwertige Lernumgebung zu gewährleisten. Das sollte in mehreren Schritten erreicht werden.

Stufe 1: Vor dem Training

- Stellen Sie sicher, dass die Teilnehmer alle erforderlichen Informationen zu ihrer Teilnahme bekommen (Infopaket, Antragsformular, Sicherheits- und Hygieneanweisungen). Es wird empfohlen, die Teilnehmer zu bitten, ihre Motivation zur Teilnahme am Kurs im Bewerbungsformular zu beschreiben und sie anhand ihrer Motivation auszuwählen.
- Projektmanager und Organisationen sollten vorbereitende Treffen mit den Teilnehmern durchführen. Sie sollten ihnen das Ziel des Kurses vorstellen, wie es aussehen wird, und sie bei Bedarf auf verschiedenen Ebenen vorbereiten – sprachlich, kulturell oder emotional. Für einige könnte es das erste Mal sein, dass sie an solchen Kursen teilnehmen. Daher wäre gut, sie im Rahmen der nicht formalen Bildung vorzustellen. Die Teilnehmer sollten bei Bedarf auch technische Unterstützung bekommen (zum Beispiel Hilfe bei der Buchung der Reisetickets).
- Informieren Sie die Teilnehmer über die zu suchenden und vorbereitenden Themen, bevor sie zum Kurs kommen, um eine mühelose Durchführung der

Sitzungen zu gewährleisten, für die eine vorherige Vorbereitung nötig ist. Die Teilnehmer sollten mit einem Verständnis der Situation rund um soziales Unternehmertum und unter Jugendlichen in ihren lokalen Gemeinschaften und Ländern anreisen, um Workshops zu diesem Thema entwickeln zu können. Dazu gehört auch das Verständnis der Herausforderungen, denen sich Jugendarbeiter bei der Behandlung dieser Themen gegenübersehen.

- Entstehende Organisationen sollten die Teilnehmer auf das Arbeiten und Funktionieren in einem interkulturellen Umfeld vorbereiten, weil sie Informationen über die anderen sendenden Organisationen und ihre Länder sowie über das Profil der Teilnehmer haben.
- Participants Die Teilnehmer sollten einige Materialien über die Entstehendeorganisationen oder das soziale Unternehmertum zum Kurs mitbringen, um sich untereinander auszutauschen. Die Organisationen sollten daher darauf achten, dass die Teilnehmer über alle nötigen Broschüren, aktualisierte Informationen zu lokalen und internationalen Projekten, Links zu Webseiten und Kontaktinformationen von Organisationen verfügen. Wenn die Teilnehmer das wünschen, ist es gut, lokale Speisen und Getränke mitzubringen, um sie mit den anderen zu teilen.

Stufe 2: Während des Kurses

- Die geplanten Aktivitäten wurden von den Ausbildern in diesem Bereich entwickelt und eignen sich auch für Jugendarbeiter und junge Menschen, die mehr über soziales Unternehmertum für nachhaltige Entwicklung und Friedenskonsolidierung erfahren oder soziale Unternehmen gründen möchten. Bitte beachten Sie den Unterschied im Wissensstand in der Gruppe, der sich auch auf die Dynamik auswirken kann. Sie können die Sitzungen also bei Bedarf an die Bedürfnisse der Gruppe anpassen.
- Evaluation Bewertung und Lernen sind ein wichtiger Teil jeder Kursaktivität. Das wird auch durch diesen Lehrplan verstärkt. Zu Beginn des Kurses sollten die Teilnehmer mit dem Jugendpass-Zertifikat oder einer anderen Form der Reflexion vertraut gemacht werden. Es ist wichtig, dass die Teilnehmer verstehen, dass Selbstreflexion ein wichtiger Teil der Lernreise ist. Es wird empfohlen, dass die Teilnehmer ein Lerntagebuch oder ein anderes Werkzeug bekommen, mit dem sie ihre Lernpunkte während der Woche aufschreiben können. Ermutigen Sie sie, ihre Lernziele festzulegen und die ganze Woche darüber nachzudenken.
- Sorgen für ausreichend Zeit für die tägliche Reflexion. Es kann in Paar oder in kleineren Gruppen durchgeführt werden (zum Beispiel Wie war Ihr Tag? Was haben Sie über sich selbst gelernt? Welche Kompetenzen haben Sie verbessert? Wie kann ich proaktiver sein, um noch mehr zu lernen?) Die Implementierung der täglichen Reflexion hängt von den Trainern oder Moderatoren ab, die diesen Lehrplan

umsetzen. Das ist aber eine erforderliche Voraussetzung für die qualitative hochwertige Durchführung der Sitzungen.

- Berücksichtigung der Maßnahmen zur sozialen Distanzierung, Sicherheit und Hygiene, wenn der Kurs während der COVID-19-Pandemie durchgeführt wird.

Stufe 3: Nach dem Kurs

- The Das Ende des Kurses selbst ist nicht das Ende der Lernreise der Teilnehmer. Um die Teilnehmer nach dem Kurs zu überprüfen und die lange Auswirkungen des Kurses zu bewerten, wird empfohlen, einige Monate nach dem Training eine kurze Beschreibung durchzuführen. Bitten Sie sie auch offen um Vorschläge und mögliche Verbesserungen der geleisteten Arbeit.
- If Wenn die Teilnehmer die Maßnahmen mit Jugendlichen in ihren lokalen Gemeinschaften durchführen müssen, bieten Sie ihnen Unterstützung bei der Umsetzung dieser Aktivitäten an und überprüfen Sie ihre Fortschritte. Es wird empfohlen, ihnen nach der Durchführung der Aktivität ein Formular zur Rückmeldung zu schicken.

RICHTLINIEN FÜR DIE SOZIALEN DISTANZ- UND SICHERHEITSMABNAHMEN WÄHREND DER COVID-19-PANDEMIE

Der Kurs wurde so organisiert, dass sie leicht an die zum Zeitpunkt der Durchführung des Präsenzkurses geltenden Maßnahmen angepasst werden kann. Es ist wichtig, den Teilnehmern vor dem Präsenzkurs die in dem Land und dem Ort, an dem der Kurs stattfinden, angewandten Maßnahmen zur sozialen Distanz und Sicherheit mitzuteilen, damit sie wissen, was sie zu erwarten haben, und dass sie den Bedingungen des Kurses zustimmen. Es wird empfohlen, mit den Partnerorganisationen über die Situation zu sprechen, um die Unterstützung bei der Vorbereitung der Teilnehmer vor ihrer Ankunft im Land und am Veranstaltungsort zu bekommen.

Es wird empfohlen, die Situation im Gastland vor der Durchführung des Kurses zu überprüfen, weil sich die von der Regierung vorgeschlagenen Maßnahmen in der Regel wöchentlich ändern. Wenn neue Maßnahmen in Kraft treten, sollten die Logistik und der Ablauf des Kurses entsprechend angepasst werden.

VOR DEM KURS

- Sicher stellen, dass der Veranstaltungsort die zum Zeitpunkt des Kurses geltenden sozialen Distanz- und Sicherheitsmaßnahmen unter Berücksichtigung der aktuellen Situation durchsetzen kann.
- Participants Den Teilnehmern sollten empfohlen werden, zu Hause zu bleiben, wenn vor dem Kurs Symptome einer COVID-19-Infektion auftreten. Wenn sie während des Kurses Symptome entwickeln, sollten sie in ihren Zimmern bleiben.
- Teilnehmer und Trainer sollten vor dem Training Sicherheits- und Hygieneanweisungen bekommen.

WÄHREND DES KURSES

- Sicherheits- und Hygieneanweisungen sollten an einem sichtbaren Platz im Kursraum sowie in der Nähe des Veranstaltungsortes angezeigt werden.
- Die Teilnehmer sollten Masken tragen und einen Abstand von 2 Metern voneinander einhalten.
- Die Teilnehmer sollten ihre Hände jedes Mal waschen und desinfizieren, wenn sie den Kursraum und andere Einrichtungen betreten.

- Die Teilnehmer sollten die Sitzplätze im Kursraum zugewiesen haben.
- Die Trainer sollten bei der Erläuterung einer bestimmten Aktivität an die Maßnahmen erinnern.
- Es wird empfohlen, für die Dauer des gesamten Kurses dieselben kleinen Gruppen zu halten.
- Um die Kontaktchancen zu verringern, wird empfohlen, die Sitzungen sowohl im physischen als auch im Online-Bereich durchzuführen.
- Schulungen sollten in kleineren Gruppen durchgeführt werden, damit jeder Teilnehmer 2m² Platz hat.
- Jeder Teilnehmer sollte eine Reihe von Materialien bekommen, die während des gesamten Kurses benutzt werden können.
- Die Trainer sollten alle Materialien separate an jeden Teilnehmer verteilen, anstatt sie weiterzugeben.
- Trainingsgeräte sollten nicht zwischen Teilnehmern oder Trainern geteilt werden.
- Die Trainer sollten die Teilnehmer Schritt für Schritt aufmerksam machen, jederzeit die soziale Distanz zu gewährleisten.
- Jeder Teilnehmer und Trainer ist persönlich für sich selbst verantwortlich und respektiert die Maßnahmen.
- Lüften Sie den Kursraum während jeder Pause vor und nach den Sitzungen.

Einführung und Gruppenbildung

Sitzungstitel: Einführung und Gruppenbildung

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund:

Introductory Die Einführungssitzung bildet die Grundlage für den Kurs und für die gesamte Gruppe, um gemeinsam zu lernen, zu leben und zu arbeiten. Das ist die Zeit, in der die Teilnehmer zum ersten Mal die Organisatoren, das Team, die Trainer treffen. Jeder kommt aus unterschiedlichen Ländern, Partnerorganisationen, mit persönlichem und beruflichem Hintergrund und hat verschiedene Erfahrungen mit nicht formalen Bildungsaktivitäten, die im Rahmen der Jugendarbeitsmobilitätsprogramme auf EU-Ebene umgesetzt werden. Diese Sitzung dient dazu, den Teilnehmern die relevantesten Informationen in Bezug auf Logistik, Veranstaltungsort und Unterkunft, Essen und Tagesordnung zu liefern. Es ist auch die Zeit für jeden Teilnehmer, sich anderen Personen in der Gruppe vorzustellen, ihre Motivation für die Teilnahme am Kurs zu teilen und in der kommenden Woche als Gruppe zusammenzuarbeiten, um die Grundlage für das Lernen zu schaffen.

Ziel der Sitzung: *Der allgemeine Zweck dieser Sitzung ist es, die Grundlage für den Kurs zu schaffen und den Gruppenbildungsprozess anzufangen.*

Ziele:

- Einführung in den Kurs und seinen Hintergrund, die behandelten Themen, die Tagesordnung, die Trainer und das Team;
- Sich kennenlernen;
- Den Hintergrund der Teilnehmer kennenlernen und ihre Motivation zur Teilnahme am Kurs kennenlernen;
- Festlegung der Erwartungen der Teilnehmer an den Kurs und Aufzeigen von Gelegenheiten, wie sie zum Kurs beitragen können;
- Festlegung der Arbeitsvereinbarungen für die Zusammenarbeit während des Kurses;
- Beginn des Gruppenbildungsprozesses.

Adressierte Kompetenzen:

- Mehrsprachigkeit;
- Persönlich, sozial und Lernen der Kompetenzen;
- Schreibkompetenz;
- Kulturelles Bewusstsein und Ausdruckskompetenz.

Methodik und Methoden:

- Input (Präsentation);
- Vier Ecken;
- Geschichtenerzählen;
- Komplexe Übung mit Nachbesprechung;
- Diskussion.

Sitzungsablauf:

I. Offizielle Einführung und Begrüßung (10 Minuten)

Vertreter der koordinierenden Organisation/ des Projektkoordinators macht den Kurs offiziell auf und beschreibt kurz den Hintergrund des Kurses. Er stellt das Team und die Trainer vor, die für das Kursprogramm und die Aktivitäten verantwortlich sind. Sie stellen sich kurz vor.

II. Namesrunde (10 Minuten)

Die Teilnehmer sitzen im Kreis und werden gebeten, ihren Namen zu sagen und kurz zu erklären, wie sie zum Kurs kamen.

III. Sich kennenlernen – Die vier Ecken (35 Minuten)

Der Trainer gibt Anweisungen, dass sich die Teilnehmer in vier Gruppen aufteilen sollen (jede Gruppe hat Teilnehmer aus unterschiedlichen Ländern/ Gemeinschaften/ Organisationen). Jede Gruppe fängt ihre Reise in einer der vier Ecken des Raumes. Jede Ecke hat eine bestimmte Aufgabe für die Gruppe, um sich kennenzulernen. Der Trainer erklärt, was es in jeder Ecke gibt.

- Ecke 1 hat verschiedene Fragen/ Themen auf Karten, die die Teilnehmer auswählen und über sich selbst austauschen können. (Trainer können ihre eigenen Fragen vorbereiten oder schon fertige Karten benutzen. Mögliche Fragen: Woher komme ich? Was mache ich? Was ist mein beruflicher Hintergrund? Welche Rolle spiele ich in der Organisation? Wer bin ich privat? Was sind meine Hobbys? Was ist mein Lieblingsbuch? Wer ist mein Vorbild? Was musste ich zurücklassen, um an diesem Kurs teilzunehmen?)
- Ecke 2 hat einen Würfel. Jeder Teilnehmer wirft die Würfel. Die Zahl, die sie auf den Würfeln bekommen, steht für die Zahl der Fotos von ihrem Handy, die sie innerhalb der Gruppe teilen müssen, und gibt eine kurze Geschichte über die Fotos und wieso sie so wichtig sind.
- Ecke 3 hat einen Stapel Dixit-Karten (oder jede andere Art der Karten mit Illustrationen). Jeder Teilnehmer wählt eine Karte, die ihn in irgendeiner Weise beschreibt. Wenn jeder seine Karte ausgewählt hat, zeigt jedem Teilnehmer die Karte und erzählt eine kurze Geschichte, wieso er sie ausgewählt hat.
- Ecke 4 steht ein Artikel mit der Frage: *Was war ihre Motivation, an diesem Kurs teilzunehmen?* Jeder Teilnehmer erzählt seine Geschichte.

Each Jede Gruppe fängt an einer Ecke an. Sie haben 7 Minuten Zeit, um sich in dieser Ecke auszutauschen. Nach 7 Minuten macht der Trainer ein Geräusch und die Gruppen wechseln im Uhrzeigersinn in die andere Ecke.

IV. Tagesordnung des Trainings (10 Minuten)

Die Trainer zeigen das detaillierte Programm des Trainings im Plenum anhand des Bildmaterials und Zeichnungen vor der Kaffeepause.

V. Erwartungen und Beiträge (25 Minuten)

Der Trainer setzt die Sitzung fort, indem er ein Beispiel einer Person erzählt, die zu einem Kurs mit Erwartungen gekommen ist, die nicht mit den Zielen des Kurses verbunden waren, und am Ende enttäuscht war. Er betont die Wichtigkeit der realistischen Erwartungen, die den Zielen des Trainings entsprechen.

Danach lädt der Trainer die Teilnehmer ein, die Dixit-Karten (die in der Mitte des Raums stehen) durchzusuchen und zwei Karten zu finden – eine Karte, die ihre persönlichen Erwartungen darstellt, und eine Karte, die ihre beruflichen Erwartungen an diesen Kurs darstellt.

Nachdem alle ihre beiden Karten ausgewählt haben, gehen sie durch den Raum, um sich in einem Trio zu treffen. Sie tauschen ihre Erwartungen in drei Minuten untereinander aus. Wenn die Zeit abgelaufen ist, gibt der Trainer ein Zeichen und die Teilnehmer gehen, um neue Trios zu bilden. Sie tauschen dann wieder ihre Erwartungen aus und wechseln wieder die Gruppe. Nach drei Änderungen lädt der Trainer sie ein, sich im Kreis zu treffen.

Der Trainer sagt weiter, dass jeder von ihnen auch viel Erfahrung, Wissen und Fähigkeiten in den Kurs mitbringt, und bittet sie, darüber nachzudenken, wie sie zum Kurs beitragen könnten – während des Kurses oder in der Freizeit. Sie schreiben ihre Beiträge auf ein Post-It-Papier mit ihrem Namen auf.

Jeder Teilnehmer teilt kurz mit, wie er zum Kurs beitragen kann, und klebt das Post-It-Papier auf einen gemeinsamen Tafelschreibblock. Der Trainer hängt es an die Wand, damit es für den Rest der Woche sichtbar bleibt. Der Trainer lädt die Teilnehmer ein, Initiative zu ergreifen und anderen Aktivitäten anzubieten, zu denen sie beitragen und sich selbst organisieren können, oder die Trainer um Hilfe zu bitten.

CAFFEEPAUSE

VI. Übung zum Gruppenbau (80 Minuten)

Der Trainer lädt die Teilnehmer ein, herumzulaufen und die Personen im Raum zu beobachten, während sie vorbeikommen, und sich entsprechend der Jahreszeit, in der sie geboren wurden (Frühling, Sommer, Herbst, Winter), in vier Gruppen zu organisieren. Nachdem alle ihre Gruppe gefunden haben, bittet der Trainer die beiden in verschiedenen Jahreszeiten geborenen Gruppen, eine große Gruppe zu bilden. Als Ergebnis werden zwei Gruppen für die nächste Übung erstellt.

Der Trainer erklärt, dass jede Gruppe aus Einwohnern besteht, die durch einen Fluss getrennt sind. Nach jahrelangen Diskussionen beschließen sie, eine Brücke zu bauen, um den Fluss zu überqueren. Eine Seite der Stadt wird eine Hälfte der Brücke bilden, die andere die zweite Hälfte. Es gibt aber ein Problem, weil es fast unmöglich ist, miteinander zu kommunizieren. Nur eine Person kann mit einer Person aus der anderen Gruppen sprechen,

um den Entwurf der Brücke in zwei Intervallen zu besprechen. Dieser Sprecher wird innerhalb der Gruppe gewählt.

Jede Gruppe geht dann in einen anderen Raum, von dem aus es unmöglich ist, die andere Gruppe zu sehen und zu hören. Im Raum finden sie unterschiedliche Materialien, aus denen sie die Brücke bauen können. Das einzige, was sie über das Design der Brücke wissen, ist, dass sie einen Maßstab von einem Meter haben sollte und dass die Brücke ein Spielzeugauto tragen sollte. Sie müssen mit der anderen Gruppe herausfinden, wie breit oder hoch die Brücke sein soll.

Die Gruppe hat fünf Minuten Zeit, um ihren Sprecher zu wählen, Aufgaben zu teilen und loszulegen. Nach 15 Minuten kann der Sprecher fünf Minuten lang privat mit dem Sprecher der anderen Gruppe sprechen. Sie dürfen nur sprechen, keine Entwürfe austauschen oder so. Danach hat die Gruppe 20 Minuten Zeit, um den Bericht des Sprechers zu hören, an der Brücke zu arbeiten und das Design anzupassen. Dann haben sie nochmal 10 Minuten Zeit, um zwischen dem Sprecher in einem anderen Raum zu beraten. Danach fangen die 15 Minuten Arbeit an.

Wenn die Zeit vergeht, kommen die beiden Gruppen wieder zusammen und präsentieren ihren Teil der Brücke, und die Brücke wird getestet.

Nach dem Test mit dem Spielzeugauto bespricht die Gruppe die Zusammenarbeit sowohl innerhalb der Gruppe als auch mit der anderen Gruppe und wie die Aufgaben aufgeteilt werden.

Fragen zur Reflexion und Bewertung:

- Wie haben Sie die Arbeit organisiert?
- Haben alle teilgenommen?
- Wie verliefen die Übungen?
- Haben Sie sich an das ursprüngliche Design gehalten oder wurde es geändert? Wieso?
- Haben Sie Probleme in der Kommunikation mit anderen Gruppe bemerkt?

Gruppenvereinbarung (10 Minuten)

Der Trainer verbindet die vorherige Übung mit der Notwendigkeit gemeinsamer Vereinbarungen für die Zusammenarbeit während des Trainings. Er beginnt die Brainstorming-Sitzung und schreibt alle vorgeschlagenen Regeln auf einen Tafelschreibblock. Die fertige Version der vereinbarten Regeln wird auf den Tafelschreibblock geschrieben und an die Wand geklebt, um während des gesamten Kurses sichtbar zu sein.

Erforderliche Materialien: Karten mit Fragen zum Kennenlernen, Dixit-Karten, Würfel, alle Arten der Materialien zum Bau einer Brücke (Papiere, Klebeband, Schere, Kleber, Luftballons usw.), Tafelschreibblock-Papier, Marker.

Hintergrunddokumente und weitere Literatur:

- Weitere Informationen zur Übung zum Bau der Brücke finden Sie hier: <https://www.salto-youth.net/tools/toolbox/tool/building-bridges.305/>

- Energizer, Namensspiele und Aufwärmeaktivitäten:
<https://www.sessionlab.com/library/energiser>

Empfehlungen für zukünftige Trainer, die diese Sitzung leichter machen:

- Die Aktivität zum Kennenlernen – Vier Ecken – kann je nach Gruppe angepasst werden. Jede Ecke kann ein anderes Thema haben. Die Hauptidee ist es, eine gute Atmosphäre zu machen, in der die Teilnehmer sich austauschen und voneinander lernen können.
- Die Aktivität zum Bau der Brücken kann erweitert werden, wenn es mehr Zeit gibt, oder sie kann so organisiert werden, dass ein dauernder Zeitdruck besteht, die Aktivität durchzuführen, um die Teilnehmer herauszufordern.

Teilen unserer Realität mit den Situationen des sozialen Unternehmertums für eine nachhaltige Entwicklung und Friedenskonsolidierung in unseren Gesellschaften und unterschiedlichen Jugendarbeitsprogrammen, die daran arbeiten

Sitzungstitel: *Teilen unserer Realität mit den Situationen des sozialen Unternehmertums für eine nachhaltige Entwicklung und Friedenskonsolidierung in unseren Gesellschaften und unterschiedlichen Jugendarbeitsprogrammen, die daran arbeiten*

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund:

Die Teilnehmer kommen aus unterschiedlichen Ländern und lokalen Gemeinschaften, die in Bezug auf die sozialen und wirtschaftlichen Standards einer Gesellschaft oft eine ganz andere Realität haben. Weil soziales Unternehmertum eine eher neue Form der Geschäftstätigkeit ist, wird es in unterschiedlichen Ländern in der EU anders geregelt. Einige Länder haben Unterstützungssysteme für soziale Unternehmen eingerichtet, während viele auf der anderen Seite noch nicht getan haben und es nicht für wichtig halten, es zusätzlich zu betonen oder auf andere Weise zu regulieren. Weil es keinen rechtlichen Rahmen gibt, gibt es auch keine Programme für Jugendliche, um mehr darüber zu erfahren, und für die Gründung der sozialen Unternehmen. Diese Sitzung bietet den Teilnehmern die Gelegenheit, sich gegenseitig und die Realitäten, aus denen sie alle kommen, weiter kennenzulernen und Informationen über die Situation des sozialen Unternehmertums für eine nachhaltige Entwicklung und Friedenskonsolidierung durch die Jugendarbeit auszutauschen.

Ziel der Sitzung: *Der allgemeine Zweck dieser Sitzung ist, sich gegenseitig über die lokalen und nationalen Realitäten im Bereich des sozialen Unternehmertums für eine nachhaltige Entwicklung und Friedenskonsolidierung in Jugendarbeitsprogrammen zu informieren.*

Ziele:

- Informationen über die Situation von NEET-Jugendlichen und –Frauen in lokalen Gesellschaften zu bekommen;
- Die lokalen Realitäten im Bereich der Entwicklung des sozialen Unternehmertums und der Friedenskonsolidierung in Jugendarbeitsprogrammen kennenzulernen;
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den lokalen Realitäten zu identifizieren;
- Gute Praxis im Bereich der Jugendarbeit auszutauschen.

Adressierte Kompetenzen:

- Mehrsprachigkeit;
- Persönlich, sozial und Lernen der Kompetenzen;
- Schreibkompetenz;
- Kulturelles Bewusstsein und Ausdruckskompetenz.

Methodik und Methoden:

- Strukturiertes Gespräch;
- Gruppenarbeit;
- Paarbeit;
- Präsentationen.

Sitzungsablauf:**I. Einführung in die Sitzung (15 Minuten)**

Der Trainer führt die Sitzung mit einer kurzen Hintergrundgeschichte über verschiedene Realitäten der Teilnehmer. Jede Gesellschaft hat eine andere Situation in Bezug auf soziales Unternehmertum für nachhaltige Entwicklung und Friedenskonsolidierung in den Jugendarbeitsprogrammen. Es ist wichtig, dass sie ihre Erfahrungen austauschen und voneinander lernen.

Ihre Aufgabe ist es, in der nächsten Stunde ein strukturiertes Gespräch mit vier anderen Personen zu führen und eine Liste zu machen, die sie gemeinsam finden und die sich in ihrer Realität unterscheiden. Jedes Paar hat 15 Minuten Zeit für sein Gespräch.

Der Trainer weist die Teilnehmer an, einen Kreis auf ein Papier zu zeichnen und es in vier Teile zu teilen (wie eine Uhr mit 12:00, 15:00, 18:00, 21:00 im Uhrzeigersinn). Zu jedem Zeitpunkt schreiben sie einen Namen einer Person, mit der sie ein Treffen vereinbaren.

Die Teilnehmer haben fünf Minuten Zeit, um sich im Raum zu bewegen und zu vereinbaren, wen sie zu welchem Zeitpunkt treffen wollen. Sobald der Zeitplan voll ist, präsentiert der Trainer die Fragen, die jedes Paar in den 15 Minuten seines Gesprächs beantworten muss.

Die Fragen:

- Was ist die Realität des sozialen Unternehmertums für nachhaltige Entwicklung und Friedenskonsolidierung? Existiert es? Wie ist es geregelt?
- Gibt es lokale / nationale Beispiele für das soziale Unternehmen? Wenn ja, geben Sie Beispiele?
- Was bedeutet es in Ihrer Realität, ein junger NEET-Mensch zu sein? Wie sieht eine durchschnittliche Woche eines jungen NEET-Menschen aus?
- Welche Rolle spielen Jugendarbeit und Jugendorganisationen bei der Gründung des sozialen Unternehmertums für nachhaltige Entwicklung und Friedenskonsolidierung?
- Welche Jugendaktivitäten und -programme gibt es für Jugendliche, um etwas über das soziale Unternehmertum zu lernen?
- Was sind die wichtigsten Erfolgsgeschichten und die wichtigsten Herausforderungen?

II. Austauschzeit (60 Minuten)

Der Trainer gibt das Zeichen und alle sprechen mit der ersten Person, mit der sie das Treffen geplant haben. Die Paare tauschen sich nach 15 Minuten aus, bis alle vier Runden beendet sind.

III. Nationale Gruppentreffen (15 Minuten)

Der Trainer lädt die Teilnehmer ein, sich in ihren nationalen Gruppen zu treffen und mit anderen zu treffen, was sie gelernt haben. Sie machen ein Poster und schreiben das Gelernte in drei Kategorien auf:

- Sachen, die wir gemeinsam haben;
- Unterschiede zwischen verschiedene Realitäten;
- Gute Fallbeispiele für ein Jugendarbeitsprogramm, das in unserer Gesellschaft im Bereich des sozialen Unternehmertums für nachhaltige Entwicklung und Friedenskonsolidierung umgesetzt wird/ wurde.

KAFFEPAUSE

IV. Nationale Gruppentreffen gehen weiter... (30 Minuten)

Nach der Kaffeepause arbeiten die Gruppen wieder in ihren nationalen Gruppen und bereiten eine visuelle Präsentation für die gesamte Gruppe vor. Jede Gruppe hat fünf bis sieben Minuten Zeit, um zu präsentieren.

V. Präsentationszeit (50 Minuten)

Jede Gruppe präsentiert ihr Poster. Der Trainer ermutigt den Rest der Teilnehmer, den Moderatoren zusätzliche Fragen zu stellen.

VI. Schließzeit (10 Minuten)

Der Trainer lädt jeden Teilnehmer ein, ein Wort zu sagen, das seinen Tag zum Abschluss der Sitzung beschreibt.

Erforderliche Materialien: A4-Papiere, Marker, Post-its, Tafelschreibblock

Hintergrunddokumente und weitere Literatur:

- Veröffentlichung durch die Europäische Kommission (2020), Soziales Unternehmertum und ihre Ökosysteme in Europa – Vergleichender Sythesebericht (<https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=738&langId=en&pubId=8274>)
- Veröffentlichung durch die Europäische Kommission (2015), Eine Karte der sozialen Unternehmer und ihrer Ökosysteme in Europa
-

Empfehlungen für zukünftige Trainer, die diese Sitzung leichter machen:

- Drucken Sie die Fragen für die Gespräche aus oder schreiben Sie sie auf einen Tafelschreibblock und machen Sie sie sichtbar für alle im Raum. Fragen können je nach Gruppe, die zum Kurs kommt angepasst oder geändert werden,
- Es wäre ratsam, den Teilnehmern vor dem Kurs eine Vorbereitungsaufgabe zu geben – um über die verfügbare Beispiele sozialer Unternehmen in ihren lokalen Gesellschaften oder auf nationaler Ebene zu suchen.

Friedenskonsolidierung und nachhaltige Entwicklung. Jugendarbeit als Leiter des Wandels.

Sitzungstitel: *Friedenskonsolidierung und nachhaltige Entwicklung. Jugendarbeit als Leiter des Wandels.*

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund:

Die modernen Realitäten, besonders in Gebieten nach Konflikten, belegen die bestehende Suche nach Wegen, Lösungen und Instrumenten, die der Gesellschaft helfen, einen Weg zur Konfliktschutz zu finden, nachhaltigere Gesellschaften aufzubauen und die Vertreibung der Jugendliche und die Abwanderung der Fachkräfte aus diesen Gebieten zu vermeiden. Auf der anderen Seite stehen die Industrieländer vor den Herausforderungen einer anderen Ebene: Flüchtlingsstrom und religiöse Krisen, Integration von Minderheiten in die Gesellschaft, Klimawandel und Diskussion über erneuerbare Energien usw. Das sind Zweige desselben Baumes – allen diesen Punkten ist es Ziel, eine bessere und nachhaltigere Zukunft mit weniger Konflikten zu schaffen und die Welt zu einem besseren Ort für alle zu machen. Diese Themen sind Gegenstand globaler Debatten auf verschiedenen Ebenen: von der Organisation der Vereinten Nationen bis zu weiterführenden Schulen und Jugendzentren. Diese Sitzung sollte schon zu Beginn des Kurses stattfinden, weil sie einen Überblick über die Themen bietet. Nachdem die Teilnehmer die Gelegenheit haben, sich besser kennenzulernen und ihre eigenen Realitäten zu den Themen auszutauschen, gehen wir in dieser Sitzung etwas tiefer in alle Konzepte zur Friedenskonsolidierung und nachhaltigen Entwicklung ein und verknüpfen sie mit der Jugendarbeit, die wir leisten.

Ziel der Sitzung: Der allgemeine Zweck dieser Sitzung ist es, sich mit der Friedenskonsolidierung und den UN-SDGs vertraut zu machen, um eine nachhaltige Zukunft mit weniger Konflikten zu machen und die Rolle der Jugendarbeit in diesem Zusammenhang zu verstehen.

Ziele:

- Lernen verschiedener Friedensdefinitionen, Friedensbewegungen und Strategien zur Friedenskonsolidierung;
- Einführung der UN-SDGs auf Aufzeigen ihrer Verknüpfung zur Friedensbewegung;
- Zu zeigen, wie SDGs durch unterschiedliche Arten sozialer Aktivitäten erreicht werden;
- Verstehen der Rolle der Jugendarbeit bei der Schaffung einer Perspektive für Jugendliche, um ihr Potenzial für einen Beitrag zu sozial nützlichen Projekten zu ermitteln.

Adressierte Kompetenzen:

- Kommunikation über Fremdsprachen;
- Sinn für Initiative und Unternehmertum;
- Soziale und staatsbürgerliche Kompetenzen;
- Kultureller Ausdruck;
- Lernen der Kompetenz.

Methodik und Methoden:

- Inputs (Präsentationen);
- Diskussion;
- Persönliche Reflexion;
- Brainstorming;
- Teilen der kleinen Gruppen und Ausarbeiten;
- Fallstudie;
- Plenarrunden.

Sitzungsablauf:

I. Einführung in die Sitzung mit Energizer (5 Minuten)

Der Trainer stellt eine Verbindung zur vorherigen Sitzung her, stellt die Themen und Methoden der aktuellen Sitzung vor und ermöglicht eine schnelle Aktivierung für den Anfang der Sitzung.

II. Übung "Lebensprioritäten" (20 Minuten)

Das ist eine Einführungsbrücke zum Hauptinhalt der Sitzung. Diese Aktivität sollte die Gruppe auf das Thema der Sitzung vorbereiten, indem sie sich auf die gemeinsamen Werte konzentriert.

Die Teilnehmer sind eingeladen, 15 Dinge aufzuschreiben, die sie als die wichtigsten im Leben betrachten. Sie können Beispiele aus dem persönlichen Leben oder aus eigenen Überzeugungen sein. Es werden fünf Minuten gegeben, um über dieses Thema nachzudenken. Nachdem die Liste fertiggestellt ist, werden die Teilnehmer gebeten, sie auf nur fünf Sachen zu reduzieren (5 Minuten werden auch für diese Aktivität angegeben) und dann – auf 3.

Nach dem Schluss der Übung bittet der Trainer die Teilnehmer zu teilen, wie es sich anfühlte, über dieses Thema nachzudenken und dann die Liste der wichtigsten Sachen zu überprüfen. Was denkst du, haben andere in ihren Top 5, Top 10? Der Trainer schreibt die häufigsten Werte aus den Top-3 und die gemeinsam genutzten Werte aus den übrigen Listen an die Tafel. Danach bringt der Moderator das Publikum zu einer Erkenntnis gemeinsamer Werte und wie diese als Grundlage für die Aktivitäten der Vereinten Nationen dienen.

III. Brainstorming und kleine Gruppen zum Thema "Frieden in der Gesellschaft" (15 Minuten)

Der Trainer stellt den Teilnehmern den Tafelschreibblock mit einer schriftlichen Frage vor: „Was ist für das Verständnis des Friedens in der Gesellschaft relevant?“. Der Trainer bittet die Teilnehmer danach, die ersten Sachen abzuzeichnen, die ihnen in den Sinn kommen, und schreibt jede Eingabe aller Teilnehmer auf den Tafelschreibblock.

Die Teilnehmer werden eingeladen, das Ergebnis des Brainstormings in kleinen Gruppen von 3-4 Teilnehmern zu diskutieren. Die Aufgabe jeder kleinen Gruppe ist es, eine Definition des „Friedens in der Gesellschaft“ zu finden und sie im Plenum vorzustellen. Diese werden später in den folgenden Teilen der Sitzung benutzt.

IV. Interaktive Präsentation „Friedenskonsolidierung und SDGs“ (50 Minuten)

In diesem Teil ist geplant, dass die Trainer eine interaktive Präsentation organisieren, in der sie den vorbereiteten theoretischen Input geben und gleichzeitig die interaktive Teilnahme und Fragen der Teilnehmer zum theoretischen Input leichter machen. Die Teilnehmer sind eingeladen, sich die Eingabe anzuhören und Notizen zu machen, während der Trainer die Konzepte präsentiert, und bereit zu sein, die relevanten Fragen zu stellen, wenn der Trainer die Präsentation pausiert. Der Trainer stellt einen Timer für einen zufälligen Zeitraum ein, während er die theoretischen Eingabeelemente präsentiert und angibt; und er/ sie spricht die Zuhörer an, wenn die Zeit abgelaufen ist.

Der Trainer reflektiert die Ergebnisse des Brainstormings und forscht das Thema des Friedensverständnisses weiter:

- Was sind Friedensdefinitionen und wieso variieren sie?
- Was sind Friedenskonsolidierung und Friedensbewegung?
- Was sind die Strategien zur Friedenskonsolidierung und wie werden sie auf globaler Ebene umgesetzt?

Die UN-SDGs (Agenda 2030) werden den Zuhörern als konkrete Umsetzung der friedensfördernden Ideen vorgestellt. Nachhaltige Entwicklung ist ein Schlüssel zur Wahrung des Friedens und umgekehrt. Die Wahrung des Friedens, ein Konzept, das von der Generalversammlung und dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen gebilligt wird, basiert auf die Bedeutung einer langen, umfassenden Vision bei allen Reaktionen auf gewalttätige Konflikte, um Teufelskreise von Versäumnissen und Rückfällen zu beenden. Viele Länder haben in komplexen Situationen die SDGs als Teil der Lösung angenommen. Am Ende des theoretischen Inputs wird erwähnt, dass SDGs bei der Umsetzung auf lokaler Ebene nicht zu einer weiteren Checkliste werden und Aufmerksamkeit und Ressourcen von vorhandenen Aktivitäten ablenken sollten. Stattdessen gibt es die Herausforderung, die Agenda 2030 in die Arbeit der lokalen Organisationen einzubeziehen. Vorhandene Prozesse und Strukturen integrieren und nutzen. Hervorheben der Wirkung und Präsentation im verschiedenen Licht und mit höherem Zweck. Einige Beispiele für die Aktivitäten auf der Primarstufe können angeführt werden, aber die Weiterentwicklung dieses Themas ist Teil der Arbeit kleiner Gruppen nach der Pause.

KAFFEEPAUSE

V. Plenardiskussion und Ausstellung "SDGs und lokale Realitäten" (40 Minuten)

Die Teilnehmer sind eingeladen, in einer offenen Diskussion die Wichtigkeit des Themas für ihre berufliche Situation und die Jugendarbeitspraktiken im Allgemeinen zu teilen. Der Trainer erinnert die Teilnehmer auch an die vorherigen Sitzungen, in denen sie ihre Realität zu Hause geteilt haben, und die Teilnehmer besuchen diese Poster / visuellen Präsentationen erneut und reflektieren in einer Ausstellungsmethode, wie jedes dieser Elemente mit den SDGs und der Agenda 2030 der Vereinten Nationen verknüpft ist.

VI. Gruppenarbeit "Verbindung der Jugendarbeit und SDGs" (50 Minuten)

Die Teilnehmer werden in Gruppen von 5-6 Personen eingeteilt. Jeder Gruppe werden mehrere SDGs zugewiesen. Die Mission hat zwei gleiche Teile. Die erste Aufgabe ist die aktuellen Aktivitäten ihrer Organisationen und der in ihrer alltäglichen Jugendarbeit behandelten Themen mit den relevanten SDGs abzustimmen. Ziel ist es, aktuelle Aktivitäten als schon bestehende Implementierungen von SDGs zu realisieren, die Auswirkungen dieser Aktivitäten hervorzuheben und in einem anderen Licht des höheren Zwecks darzustellen. Der zweite Teil ist eine Übung zum Schreiben des Gehirns. Dieselben Gruppen haben dann die Aufgabe, Ideen für neue Aktivitäten und neue Arbeitsweisen zur Unterstützung von SDGs in ihrer Liste zu entwickeln. Alle Teilnehmer bekommen ein A4-Papier und müssen ein paar wesentliche Ideen zur Aufgabe aufschreiben. Jedes Blatt Papier wird dann an eine andere Person weitergegeben, die es still liest und der Seite ihre eigenen Ideen hinzufügt. Dieser Prozess wird wiederholt, bis jeder die Gelegenheit hat, jedes Originalblatt zu ergänzen.

Die Gruppen werden gebeten, ihre Ergebnisse im Plenum vor anderen Teilnehmern zu präsentieren. Sie sollten genau sein und Fristen berücksichtigen. Das visuelle Ergebnis der Präsentationen wird an den Wänden des Plenarsaals aufgehängt, auf das bei Bedarf in der späteren Phase des Kurses Bezug genommen wird.

Erforderliche Materialien: F2F - A4-Papiere, A3-Papier, Papier für Tafelschreibblock, Post-it-Papiere, Stifte, Marker, Farben, Laptop, Projektor.

Hintergrunddokumente und weitere Literatur:

- <https://en.wikipedia.org/wiki/Peacebuilding>
- https://en.wikipedia.org/wiki/Peace_movement
- <https://www.un.org/en/sections/issues-depth/peace-and-security/>
- <https://www.un.org/sustainabledevelopment/>
- <https://sdgs.un.org/>
- <http://www.oecd.org/dac/sustainable-development-goals.htm>
- <https://www.sdgnerland.nl/user/sdg+charter/>
-

Empfehlungen für zukünftige Trainer, die diese Sitzung leichter machen:

- Für diese Sitzung wird die Übung "Lebensprioritäten" benutzt, um den Teilnehmern zu helfen, sich vor dem Hauptteil der Sitzung zu öffnen und sich auf das Thema zu konzentrieren. Diese Aktivität kann aber auch benutzt werden, um eine Gruppe in einen Reflexionsmodus zu versetzen und sich an sich selbst zu wenden, falls es am Ende der Sitzung notwendig ist.

- Falls die Teilnehmerzahl gering ist und nicht jede SDG während der praktischen Sitzung gründlich entwickelt werden kann, ist es zu empfehlen, einige zu bestimmte SDGs auszuschließen (e.g., SDG 7, 9 or 15).
- In der praktischen Aufgabe "Verbindung der Jugendarbeit und SDGs" ist es zu empfehlen, nach der ersten Runde SDGs zwischen Gruppen auszutauschen.

Nicht formale Bildung und Jugendarbeit erhöhen die Kompetenzen der Jugend

Sitzungstitel: Nicht formale Bildung und Jugendarbeit erhöhen die Kompetenzen der Jugend.

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund:

Nicht formale Bildung (NFE) wird langsam zu einem wichtigen Bestandteil des lebenslangen Lernprozesses und wird in bestimmten Bereichen als gleichwertig oder sogar noch wertvoller betrachtet. Jetzt ist es ein wichtiger Bestandteil der Bereicherung, Entwicklung und Unterstützung der sozialen, persönlichen und beruflichen Entwicklung der Jugendliche und Erwachsenen. Die Verfügbarkeit öffentlicher Mittel stellte die Zugänglichkeit nicht formaler Bildung für alle sicher, was ein neues Kapitel im Leben vieler junger Menschen aufschlug. Es spielt eine bedeutende Rolle bei der Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit der Jugendliche, indem es Gelegenheiten zur Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen bietet, die ihre formale Bildung ergänzen, oder Gelegenheiten für einen vollständigen Berufswechsel bietet. Nicht formales Lernen findet eigentlich im Rahmen der Jugendarbeit statt und kann jungen Menschen eine unterstützende Lernumgebung bieten, um ihre Lernbedürfnisse zu erfüllen und ihre Kompetenzen zu verbessern. Die Teilnehmer lernen die nicht formalen Aktivitäten in den Bereichen Bildung und Jugendarbeit kennen, um später zu verstehen, wie unternehmerisches Lernen und soziales Unternehmertum in die Aktivitäten ihrer Organisationen integriert werden können.

Ziel der Sitzung: The Der allgemeine Zweck dieser Sitzung ist es, das Bewusstsein für die Rolle der nicht formalin Bildung und der Jugendarbeit bei der Steigerung der Jugendkompetenzen zu schärfen.

Ziele:

- Den Unterschied zwischen formeller, nicht formaler und informeller Bildung verstehen;
- Etwas über die nicht formale Bildung und ihre sieben Prinzipien lernen;
- Die Bedeutung der Reflexion über das Lernen verstehen;
- Untersuchung der Rolle der Jugendarbeit bei der Steigerung der Jugendkompetenzen durch nicht formale Bildung;
- To Verstehen, wie Jugendpass-Kompetenzen im Rahmen von Erasmus+ und nicht formaler Bildung im Allgemeinen entwickelt werden können.

Adressierte Kompetenzen:

- Mehrsprachigkeit;
- Persönlich, sozial und Lernen der Kompetenz;
- Schreibkompetenz;
- Kulturelles Bewusstsein und Ausdruckskompetenz.

Methodik und Methoden:

- Brainstorming;
- Input;
- Visuelle Präsentation;
- Paararbeit;
- Präsentationen;
- Gruppenarbeit.

Sitzungsablauf:

I. Was ist Lernen? (15 Minuten)

Der Trainer fängt die Sitzung an, indem er die Teilnehmer fragt, was sie lernen. Er/ Sie schreibt ihre Antworten auf ein Tafelschreibblock-Papier um das Wort "LERNEN":

Der Trainer stellt zusätzliche Fragen wie:

- Wie können wir lernen?
- In welchen Situationen können wir lernen?
- Wo findet Lernen statt?
- Welche Methoden sind erfolgreich?

II. Nicht formale Bildung und ihre sieben Prinzipien (30 Minuten)

Der Trainer verknüpft, was die Teilnehmer über das Lernen geteilt haben, indem er sagt, dass es in unterschiedlichen Kontexten und durch unterschiedliche Methoden geschehen kann.

Der Trainer gibt mehr Informationen über den Unterschied zwischen formaler, nicht formaler und informeller Bildung und ihre Hauptmerkmale:

Formale Bildung – konzentriert auf Wissen und Inhalt; geschieht innerhalb einer formalen Bildungseinrichtung; Studenten bekommen eine formelle Anerkennung in Form eines Diploms für den abgeschlossenen Bildungsabschluss; die Beziehung zwischen Lehrer und Schüler ist hierarchisch; es ist bis zu einem gewissen Grad pflichtig.

Nicht formale Bildung – konzentriert auf lebenslanges Lernen, das durch Erfahrung geschieht; der Lernende wird als Konstrukteur eigener Erfahrung wahrgenommen; es basiert auf Lebensbedürfnissen und ist lernzentriert; es geschieht in einem bestimmten Kontext für einen bestimmten Zeitraum; der Lernende bekommt nach Abschluss des Programms ein Zertifikat; es ist freiwillig.

Informelle Bildung – konzentriert auf den Lernenden und den Prozess; es ist Lernen durch einen mehrdimensionalen Lernansatz, der im Laufe des Lebens stattfindet.

Nach der Erläuterung der drei Arten der Bildung spielt der Trainer ein Video ab, in dem er mehr über die nicht formale Bildung ihre sieben Prinzipien erzählt:

<https://www.youtube.com/watch?v=dPANb53ojME>

Der Trainer lädt dann die Teilnehmer ein, ihre wichtigsten Lernpunkte zu teilen, und bittet sie, der Liste basierend auf ihren eigenen Erfahrungen weitere Prinzipien der nicht formalen Bildung hinzuzufügen.

III. Mein Lernweg (45 Minuten)

Der Trainer macht die Sitzung weiter, indem er sagt, wie wichtig es ist, das Lernen zu erkennen und zu reflektieren, was eines der Hauptmerkmale der nicht formalen Bildung ist. Er lädt die Teilnehmer ein, über ihr Lernen bis zum heutigen Moment nachzudenken.

Jeder Teilnehmer nimmt ein A3-Papier und verschiedene Marker, um seinen eigenen Lernpfad zu zeichnen. Ihre Aufgabe ist es, ihr Lernen in Form einer Zeichnung (zum Beispiel Karte, Pfad, Fluss, usw.) zu visualisieren, indem sie sich auf die wichtigsten Sachen beziehen, die sie durch formale, nicht formale und informelle Bildung gelernt haben, auf ihre Erfolge und Misserfolge, die Höhen und Tiefen des Lebens usw.

Nach 25 bis 30 Minuten lädt der Trainer die Teilnehmer ein, im Kreis zu sitzen und 1-2 Sätze über ihren Lernpfad zu sagen.

KAFFEPAUSE

IV. Sprechen Sie den Spaziergang (30 Minuten)

Die Sitzung wird nach der Kaffeepause weitergemacht. Der Trainer sagt, dass er, nachdem er über seine eigenen Lernerfahrungen nachgedacht hat, in die Fußstapfen eines jungen Menschen und eines Jugendarbeiters treten wird, der das Lernen der jungen Frau oder eines Mannes unterstützt.

Jede Person nimmt ihren Lernpfad und findet eine andere Person, mit der sie arbeiten kann. In jedem Paar wählt eine Person A oder B. Ein Volk wird in der ersten Runde die Rolle des Jugendarbeiters spielen.

In der ersten Runde reflektiert der Jugendliche (A) sein Lernen, während der Jugendarbeiter (B) Fragen stellt, um die Reflexion zu unterstützen. Beispiele für Fragen könnten so aussehen:

- Was war für sie persönlich/ beruflich das wichtigste Lernen auf Ihrem Lernweg?
- Was und wer hat Ihnen dabei geholfen?
- Welche Auswirkungen hatte es auf Sie und Ihr Leben?
- Welche Emotionen hat es an die Oberfläche gebracht?
- Was für eine Person waren Sie nach diesem Lernen? Was hat sich verändert?
- Wie hat sich das auf die Menschen um Sie herum ausgewirkt?

Person A wählt eine andere Lebenserfahrung und Person B stellt weiter dieselben Fragen für die andere Erfahrung.

V. Die Rolle der Jugendarbeit bei der Steigerung der Kompetenzen in der Jugend (10 Minuten)

Die Teilnehmer bleiben in denselben Paaren und nachdenken, welche Rolle Jugendarbeit und Jugendarbeiter bei der Verbesserung der Kompetenzen in der Jugend spielen, besonders bei NEET-Jugendlichen und NEET-Frauen. Die Übung, die sie machten, ist nur eine Gelegenheit, sie zu unterstützen.

Wenn sie alle Rollen aufschreiben, lädt der Trainer sie ein, acht kleinere Gruppen zu machen, um mit dem letzten Teil der Kompetenzen im Rahmen von Erasmus+ und nicht formaler Bildung im Allgemeinen entwickelt werden können.

VI. Unterstützung der Jugend bei der Kompetenzsteigerung durch die Jugendarbeit (40 Minuten)

Der Trainer fängt mit der Einführung des Jugendpasses als Reflexions- und Erkennungswerkzeug. Alle Teilnehmer, die an Erasmus+ Aktivitäten teilnehmen, können eine Jugendpass-Teilnahmebestätigung bekommen. Unter Berücksichtigung der Jugendpass-Kompetenzen muss ein Kontext geschaffen werden, in dem die Teilnehmer jede der Kompetenzen entwickeln oder erweitern können.

Der Trainer stellt die acht Schlüsselkompetenzen vor und erklärt sie kurz:

- Mehrsprachigkeit
- Persönlich, sozial und Lernen der Kompetenzen
- Staatsbürgerschaftskompetenz
- Unternehmerische Kompetenz
- Kulturelles Bewusstsein und Ausdruckskompetenz
- Digitale Kompetenz
- Mathematische Kompetenz und Kompetenz in der Wissenschaft, Technologie und Ingenieurwesen
- Schreibkompetenz

Jede kleine Gruppe geht von einer Schlüsselkompetenz aus. Ihre Aufgabe ist es, alle Gelegenheiten zu erörtern, wie Jugendarbeit bei der Erhöhung einer bestimmten Kompetenz funktioniert (zum Beispiel Staatsbürgerschaftskompetenz) und ihre Ideen aufschreiben kann.

Jede Gruppe arbeitet fünf Minuten an einer Kompetenz. Danach wechseln die Gruppen und wechseln je nach Zeit für drei oder vier Runden. Jede Gruppe fügt jedem Tafelschreibblock noch Ideen hinzu.

VII. Präsentationen und Abschluss (10 Minuten)

Jede Gruppe nimmt eine Kompetenz und präsentiert kurz alle Ideen, wie Jugendarbeit Jugendliche bei der Erhöhung der Jugendpass-Kompetenzen unterstützen kann.

Erforderliche Materialien: Laptop, Projektor, A3-Papiere, Handout mit Fragen zur Reflexion, Tafelschreibblock mit Jugendpass-Kompetenzen (eine Kompetenz pro Tafelschreibblock), Marker.

Hintergrunddokumente und weitere Literatur:

- Bericht einer Expertengruppe über die Entwicklung des kreativen und innovativen Potenzials junger Menschen durch das nicht formale Lernen auf eine Weise, die für die Beschäftigungsfähigkeit relevant ist (2014); Europäische Kommission (http://ec.europa.eu/assets/eac/youth/news/2014/documents/report-creative-potential_en.pdf)
- Entwicklungen bei der Anerkennung der Jugendarbeit und NFE <https://www.salto-youth.net/rc/training-and-cooperation/recognition/>

Empfehlungen für zukünftige Trainer, die diese Sitzung leichter machen:

Es ist zu empfehlen, alle von den Teilnehmern erstellten Materialien an den Wänden rund um den Raum aufzuhängen.

- Wenn möglich, kann der Teil der Sitzung "Sprechen Sie den Spaziergang" außerhalb des Raums stattfinden, sodass jedes Paar ausreichend Platz und Privatsphäre zum Sprechen hat. Stellen Sie aber sicher, dass jeder genug nah ist, um zu hören, wann er wechseln muss.
- Prepare Bereiten Sie die Papiere mit den im Voraus gedruckten oder handgeschriebenen Kompetenzen vor, damit sie auch an die Wand gehängt werden können und während des ganzen Kurses sichtbar bleiben.

Unternehmerisches Lernen – eine Möglichkeit, die Jugendarbeit zu bereichern

Sitzungstitel: *Unternehmerisches Lernen – eine Möglichkeit, die Jugendarbeit zu bereichern*

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund:

Unternehmerisches Lernen wurde sehr lang als etwas betrachtet, das dem Bereich der Jugendarbeit widerspricht. Heutzutage ist unternehmerisches Lernen ein wichtiger Teil der Jugendarbeit geworden, um Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Initiativen zu beginnen, Projekte zu entwickeln, Ideen in unternehmerische Aktivitäten umzusetzen, auf dem Arbeitsmarkt bedeutende Fähigkeiten zu entwickeln oder sich als selbständige Unternehmer zu entwickeln. Unternehmerisches Lernen kann junge Menschen dabei unterstützen, sich als diejenigen zu entwickeln, die Gesellschaften verändern, und neue Werte in der Geschäftswelt schaffen, besonders um für das Unternehmertum der neuen Ära bereit zu sein. Dieser Lernprozess findet im Bereich der nicht formalen Bildung statt, dem Medium, über das Jugendarbeiter die Jugend erreichen. Nachdem die Teilnehmer den Bereich der nicht formalen Bildung und die Rolle der Jugendarbeiter darin erkundet haben, werden sie sich mit den Besonderheiten des unternehmerischen Lernens beschäftigen und erläutern, wie es zur Bereicherung der Aktivitäten und Programme der Jugendarbeit eingesetzt werden kann. Das Thema unternehmerisches Lernen wird später als Grundlage für Jugendarbeiter dienen, um Jugendliche bei der Entwicklung der Kompetenzen zu unterstützen, die für das Unternehmertum der neuen Ära nötig sind, sowie um unternehmerische Intelligenz und Denkweise zu entwickeln.

Ziel der Sitzung: *Der allgemeine Zweck dieser Sitzung ist es, mehr über unternehmerisches Lernen und dessen Umsetzung in den Jugendarbeitsaktivitäten zu erfahren.*

Ziele:

- Über das unternehmerische Lernen lernen;
- Untersuchung des EntreComp-Kompetenzrahmens und seiner Bereiche;
- Über die Rolle der Jugendarbeit bei dem unternehmerischen Lernen zu diskutieren und wie sie zusammen integriert werden können;
- Bereiche ermitteln, in denen Organisationen Unterstützung brauchen, wenn es dazu kommt, unternehmerisches Lernen in den Jugendarbeitsaktivitäten umzusetzen.

Addressierte Kompetenzen:

- Mehrsprachigkeit;
- Persönlich, sozial und Lernen der Kompetenz;
- Unternehmerische Kompetenz;
- Schreibkompetenz.
-

Methodik und Methoden:

- Interaktive Präsentationen;
- Video;
- Gruppenarbeit;
- Gehen und sprechen;
- Brainstorming;
- Plenarpräsentationen.

Sitzungsablauf:

I. Einführung in das unternehmerisches Lernen (20 Minuten)

Der Trainer fängt die Sitzung mit der Einführung des Konzepts des unternehmerischen Lernens an. Es gibt viele Definitionen. Hier ist der aus dem Forschungsgebiet "Die Zukunft selbst in die Hand nehmen":

- **Unternehmerisches Lernen (EL)** ist ein Prozess, durch den eine Person (ein junger Mensch) unternehmerische Kompetenzen übernimmt.
- Es kann in unterschiedlichen Umgebungen stattfinden (formale Bildung, nicht formale Bildung oder durch informelles Lernen).

Der Trainer lädt die Teilnehmer ein, ihre Sicht auf EL zu teilen und wieso es wichtig ist, sich bei jungen Menschen zu entwickeln.

Er/Sie sagt weiter, dass vielen Ländern immer noch eine Strategie zur Integration von unternehmerischem Lernen in formale und nicht formale Bildung fehlt, da nicht klar war/sind, welche Kompetenzen ein Unternehmer haben sollte. Als Ergebnis wurde eine Forschung durchgeführt und ein Kompetenzrahmen in Form von EntreComp (Europäisches Unternehmerisches Kompetenzrahmen).

II. Untersuchung der Kompetenzbereiche des EntreComp-Rahmens (40 Minuten)

Die Sitzung wird mit einem kurzen Video über EntreComp fortgesetzt, wie und wieso es gemacht wurde: <https://audiovisual.ec.europa.eu/en/video/I-163141?&lg=OR>

Der Trainer stellt drei Hauptkompetenzbereiche vor, in die EntreComp unterteilt ist. Alle drei Bereiche sind miteinander verbunden und jeder hat fünf Kompetenzen, die zusammen die Bausteine des Unternehmertums als Kompetenz bilden. Deshalb schlägt das Modell insgesamt 442 Lernergebnisse vor.

Die Kompetenzbereiche und die dazugehörigen Kompetenzen:

- Kompetenzbereich Ideen und Möglichkeiten, der die Erkennung der Möglichkeiten beinhaltet; Kreativität; Vision; Bewertung der Ideen; ethisches und nachhaltiges Denken;

- Ressourcenkompetenzbereich, der Motivation und Ausdauer beinhaltet; Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit; finanzielle und wirtschaftliche Kompetenz; Mobilisierung der Ressourcen;
- In den Aktionskompetenzbereich, der Lernen durch Erfahrung befasst; Arbeit mit anderen; Planen und Management; das Ergreifen der Initiative; Umgang mit Mehrdeutigkeit; Unsicherheit und Risiko.

Die Teilnehmer sind eingeladen, sich in drei Gruppen verschiedener Nationalitäten aufzuteilen. Jede Gruppe bekommt ein Handout mit einem Kompetenzbereich. Jede Gruppe muss den Kompetenzbereich forschen, den sie bekommen haben, die wichtigsten Punkte jedes Bereichs und die damit verknüpften Kompetenzen zusammenfassen.

In ihren Gruppen überlegen sich die Teilnehmer auch, wie diese Kompetenzen durch die Jugendarbeit entwickelt werden können.

Die Gruppen fassen ihre Ergebnisse auf einem Tafelschreibblock-Papier zusammen und bereiten sich auf eine Präsentation vor den Teilnehmern vor.

III. EntreComp-Präsentationen (30 Minuten)

Gruppen präsentieren Kompetenzbereiche und Ideen für ihre Entwicklung durch die Jugendarbeit. Nach jeder Präsentation lädt der Trainer den Rest der Teilnehmer ein, zusätzliche Ideen zur Entwicklung der Kompetenzen im spezifischen Bereich des EntreComp durch die Aktivitäten und Programme der Jugendarbeit hinzuzufügen.

KAFFEEPAUSE

IV. Diskussion über das unternehmerische Lernen in der Jugendarbeit (45 Minuten)

Nach der Kaffeepause macht man die Sitzung über das unternehmerische Lernen weiter. Durch das Erkunden des EntreComp-Rahmens konnten die Teilnehmer erkennen, dass ein junger Mensch als Unternehmer viele Kompetenzen entwickeln muss oder sich wenigstens der Notwendigkeit bewusst sein muss, sie zu entwickeln, um Hilfe oder Unterstützung von den Experten in diesen Feldern suchen zu können.

Der Trainer macht es weiter, dass zur Unterstützung junger Menschen bei der Gründung ihres Unternehmens die Zusammenarbeit zwischen formaler und nicht formaler Bildung sowie die Einbeziehung unterschiedlicher Interessengruppen auf lokaler und nationaler Ebene.

Im ersten Teil der Sitzung tauschen sie ihre Erfahrungen aus und voneinander über das unternehmerische Lernen in der Jugendarbeit lernen und Lösungen für manche Fragen vorschlagen. Sie werden in Paare arbeiten. In jeder Runde wählen sie ein neues Paar und bekommen eine neue Frage zu diskutieren. Ihre Aufgabe ist es, in der vorgegebenen Zeit von fünf Minuten pro Runde zu gehen und über die Frage zu sprechen.

Nach der Erklärung des Prozesses gehen die Teilnehmer herum und wählen ihren ersten Partner aus. Der Trainer fordert sie auf, nicht zu weit weg zu gehen, um zu hören, wann die fünf Minuten vergehen. Wenn sich Paare gebildet haben, gibt der Trainer ihnen die erste und später alle anderen Fragen, wenn sie sich ändern.

Die Fragen beinhalten:

- Woran bin ich schon beteiligt, um das unternehmerische Lernen unter jungen Menschen zu fördern?
- Wie/Was können wir als Jugendarbeiter noch machen, um einen Lernkontext für junge Menschen zu schaffen, um die unternehmerische Kompetenzen und Denkweisen zu entwickeln?
- Wie kann formale und nicht formale Bildung zum Wohle der Jugend zusammenarbeiten, um das unternehmerische Lernen zu unterstützen?
- Welchen Einfluss hat das unternehmerische Lernen auf die Jugendlichen und die lokalen Gemeinschaften?
- Welche Hindernissen können wir bei der Umsetzung unternehmerischer Lernaktivitäten durch die Jugendarbeit begegnen?
- Welche Ressourcen/Hilfe brauche ich?
- Welche guten Fallbeispiele (Projekte, Aktivitäten, Programme in der Jugendarbeit) gibt es schon, die die Entwicklung der EL bei Jugendlichen fördern?

V. Wessen Unterstützung brauchen Jugendarbeiter bei der Umsetzung des unternehmerischen Lernens in ihren Aktivitäten (35 Minuten)

Nach der Geh- und Gesprächsübung lädt der Trainer die Teilnehmer ein, in ihren nationalen Gruppen zu sitzen. Nach dem Erfahrungsaustausch mit anderen Teilnehmern gibt es den nächsten Schritt, das verfügbare Fachwissen die Kompetenzen zu ermitteln, die externe Unterstützung und Einbeziehung anderer Interessengruppen erfordern. Jede Gruppe schreibt drei Sachen in Form einer Tabelle auf. Unter Berücksichtigung des EntreComp-Rahmens, ihres Fachwissens als Jugendarbeiter und des Fachwissens ihrer Organisationen müssen die Teilnehmer Folgendes bearbeiten:

Die Kompetenzen, die wir und die Organisation schon entwickelt haben, können Jugendliche bei ihrer Entwicklung unterstützen.	Die Kompetenzen, die wir und die Organisation noch nicht entwickelt haben, aber wir können Ressourcen investieren, um unser Fachwissen zur Unterstützung der Jugend zu erweitern.	Die Kompetenzen, die wir und die Organisation nicht entwickelt haben, werden in der Zukunft nicht mehr eingesetzt, und wir brauchen externe Hilfe. Wer kann uns dabei helfen?

VI. Präsentationen potenzieller Stakeholder / Unterstützer (15 Minuten)

Jede Gruppe teilt der gesamten Gruppe mit, was sie in der letzten Spalte gefunden hat – wer kann sie bei der Umsetzung unternehmerischer Lernaktivitäten mit Jugendlichen unterstützen?

Der Trainer schreibt alle potenziellen Stakeholder, die von allen Gruppen vorgeschlagen wurden, auf einen Tafelschreibblock.

Erforderliche Materialien: EntreComp ausgedruckt – ein Kompetenzbereich für eine Gruppe, Tafelschreibblock-Papiere, Marker, Laptop, Projektor.

Hintergrunddokumente und weitere Literatur:

- Mehr über dem EntreComp-Rahmen (Bacigalupo, Kampylis, Punie, & Van den Brande, 2016): <https://ec.europa.eu/jrc/en/publication/eur-scientific-and-technical-research-reports/entrecomp-entrepreneurship-competence-framework>
- Frøhlich Hougaard, Karsten, et. al, 2017. Die Zukunft selbst in die Hand nehmen: Jugendarbeit und unternehmerisches Lernen. Europäische Kommission; Zugang auf <https://publications.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/8f5910d8-6b64-11e7-b2f2-01aa75ed71a1/language-en>
- Maria-Carmen Pantea (Ed.) 2014. Junge Menschen, Unternehmertum und nicht formales Lernen: Ein Work in Progress. SALTO-Jugendbeteiligungs-Ressourcenzentrum, Zugang auf <https://digitalcommons.ilr.cornell.edu/cgi/viewcontent.cgi?referer=https://www.google.hr/&httpsredir=1&article=1440&context=intl>

Empfehlungen für zukünftige Trainer, die diese Sitzung leichter machen:

Das EntreComp-Rahmen ist eher groß und beinhaltet viele Teilbereiche und Kompetenzen. Schätzen Sie, wie wichtig es für die Gruppe ist, detailliert darauf einzugehen. Wenn es mehr Zeit übrig bleibt, ist es gut, jeden Kompetenzbereich genauer zu untersuchen.

Unternehmertum der neuen Ära und was das für Erzieher und Jugendarbeiter bedeutet

Sitzungstitel: *Unternehmertum der neuen Ära und was das für Erzieher und Jugendarbeiter bedeutet*

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund:

Die Art und Weise, Geschäfte zu machen, hat sich auf der ganzen Welt wegen der Vielzahl der Faktoren, zum Beispiel Technologieentwicklung, IKT, Zugang zu Ressourcen, Verteilung der Ware, internationale und digitale Zusammenarbeit, verschiedene Kommunikationskanäle usw. Das Unternehmertum ändert sich langsam von individualistisch, um Chancen unabhängig von Konsequenzen zu verfolgen, auf finanziellen Werten zu beruhen und Ressourcen durch Schulden zu einem „Unternehmertum der neuen Ära“ zu nutzen. Das heißt, dass es auf der Führung einzelner Teams, dem Aufbau der Netzwerke und Gemeinschaften, der sozialen Verbindung und Inklusion, der ethischen Verantwortung und der Sensibilität für das Bekommen und Wiedernutzung von Ressourcen basiert. Es basiert auf Wertschöpfung auf der Grundlage wirtschaftlicher und ökologischer Nachhaltigkeit sowie auf Beziehungen, Zusammenarbeit und Intuition. Um für die Arbeit in Unternehmen der neuen Ära müssen Jugendarbeiter junge Menschen bei der Entwicklung unternehmerischer Kompetenzen durch die unternehmerische Lernaktivitäten, Programme und Projekte unterstützen, um eine unternehmerische Denkweise zu entwickeln, die von den Werten des Unternehmertums der neuen Ära angetrieben wird. Es führt also zur Gründung eines sozialen Unternehmens, die zu einer nachhaltigen Zukunft mit weniger Konflikten beiträgt.

Ziel der Sitzung: *Der allgemeine Zweck der Sitzung ist es, das Konzept des Unternehmertums der neuen Ära und dessen Bedeutung für Erzieher und Jugendarbeiter zu untersuchen.*

Ziele:

- Zu verstehen, wie sich Änderungen im Laufe der Zeit auf das Unternehmertum auswirken;
- Zeigen eigenes Verständnis der neuen Ära in unterschiedlichen Lebensbereichen;
- Verstehen des Konzepts von Unternehmertum der neuen Ära und seine Hauptmerkmale;
- Diskutieren was Unternehmertum in der neuen Ära für Jugendarbeiter und Erzieher bedeutet.

Addressierte Kompetenzen:

- Mehrsprachigkeit;
- Persönlich, sozial und Lernen der Kompetenz;
- Unternehmerische Kompetenz;
- Kulturelles Bewusstsein und Ausdruckskompetenz.

Methodik und Methoden:

- Rolenspiel;
- Gruppenarbeit;
- Brainstorming;
- Video;
- Weltcafé;
- Input.

Sitzungsablauf:

I. Eine Zeitkapsel (20 Minuten)

Der Trainer führt die Sitzung durch, indem er sagt, wie sich die Welt, in der wir leben, in den letzten 10-50 Jahren änderte. Diese Änderungen sind miteinander verknüpft und wirken sich gegenseitig aus.

Die Teilnehmer sind eingeladen, 4-6 kleine Gruppen zu formen, in denen sie ein kurzes Rollenspiel zu einem bestimmten Thema in zwei Teilen machen. Der erste Teil ihres Stücks sollte das Thema VOR (in der Vergangenheit) darstellen, und der zweite Teil wird das Thema JETZT darstellen. Jede Gruppe wählt ein Papier mit den Themen aus, ohne sie den anderen Gruppen zu zeigen. Sie haben 15 Minuten Zeit, sich vorzubereiten. Alle Teilnehmer müssen am Rollenspiel teilnehmen, das bis zu eine Minute dauern sollte.

Die auf den Papieren geschriebenen Themen sind: DAS SOZIALE LEBEN, KOMMUNIKATION, TECHNOLOGIE, BILDUNG, GESUNDHEIT und ARBEITSLEBEN.

Die Gruppen können alle vorhandenen Ressourcen nutzen, um das Spiel vorzubereiten, in dem die Version „VOR“ und „JETZT“ desselben Themas angezeigt wird.

II. Eine Zeitkapsel – Performanzzeit (20 Minuten)

Gruppen führen ihre Spiele auf. Andere Gruppen erraten ihr Thema. Nach jedem Spiel bittet der Trainer alle Teilnehmer, sich zu dem spezifischen Thema zu äußern, das im Spiel vertreten war.

Der Trainer stellt die folgende Frage und schreibt die Antworten der Teilnehmer auf einen Tafelschreibblock:

- Welche neue Sachen sind in der Welt aufgetaucht / was hat sich geändert / was wurde entwickelt?

Alle Gruppen treten auf und die Teilnehmer teilen ihre Gedanken über die Veränderungen in der Welt nach jedem Spiel mit und fassen die Themen soziales Leben, Kommunikation, Technologien, Bildung, Gesundheit und Arbeitsleben.

III. Was ist Unternehmertum der neuen Ära? (35 Minuten)

Der Trainer macht die Sitzung weiter, indem er die Teilnehmer fragt, wie sich die Änderungen in der Gesellschaft auf den Bereich des Unternehmertums im Allgemeinen auswirken.

- Wie wirken sich die Änderungen auf der ganzen Welt auf unser Geschäft aus?
- Wie arbeiten wir?
- Wie sind Unternehmen strukturiert?
- Wie gründen wir Unternehmen?

Die Teilnehmer machen ein Brainstorming und der Trainer schreibt ihre Ideen auf einen Tafelschreibblock.

Die Teilnehmer sehen sich dann ein Video über die grundlegenden Kontrollpunkte an, die Unternehmer in der neuen Ära des Unternehmertums haben müssen. Ihre Aufgabe ist es, die wichtigsten Punkte aufzuschreiben, die der Redner vorschlägt.

Die neue Ära des Unternehmertums: ERFOLG Live-Rede:
<https://www.youtube.com/watch?v=2gre6ba-8x8>

Der Trainer **fügt ein paar Beiträge zum Unternehmertum der neuen Ära hinzu** und sagt, dass es: auf der Führung einzelner Teams konzentriert; vernetzt und kollektivistisch; sozial verbunden und inklusiv; ethisch verantwortlich; sensible für den Einsatz der Ressourcen; hat als Ziel, mehrere Werte zu schaffen; wirtschaftlich und ökologisch nachhaltig; auf den weiblichen Werten von Beziehungen, Zusammenarbeit und Intuition basiert.

IV. Das Wesentliche über Unternehmertum der neuen Ära (15 Minuten)

Nach dem Ansehen des Videos werden die Teilnehmer in fünf Gruppen aufgeteilt. Bis zu diesem Zeitpunkt eingegebenen Informationen zum Unternehmertum der neuen Ära einigen sie sich auf die fünf Sachen, die für die Entwicklung junger Unternehmer unerlässlich sind, um im Unternehmertum der neuen Ära erfolgreich zu sein.

Jede Gruppe präsentiert kurz ihre Ergebnisse bis zur Kaffeepause.

KAFFEPAUSE

V. World Café: Was Unternehmertum der neuen Ära für Erzieher und Jugendarbeiter bedeutet (50 Minuten)

Damit man versteht, was das Unternehmertum der neuen Ära für Erzieher und Jugendarbeiter bedeutet, teilen sich die Teilnehmer in vier Gruppen ein. Jede Gruppe fängt an einem der vier Tische im Raum an, um den Tafelschreibblock zu sehen, auf dem eine Frage steht.

Jede Gruppe hat 10 Minuten Zeit, um die Frage zu diskutieren und ihre wichtigsten Schlussfolgerungen aufzuschreiben. Nach 10 Minuten tauschen sie zum nächsten Tisch und diskutieren die nächste Frage, bis sie zu der Frage zurückkommen, von der sie angefangen haben.

Folgende Themen und Fragen müssen diskutiert und beantwortet werden:

- Wie können wir als Erzieher und Jugendarbeiter junge Menschen bei der Entwicklung der Fähigkeiten unterstützen, die für den Erfolg in der neuen Ära des

Unternehmertums und der Wirtschaft pflichtig sind? Welche Kompetenzen müssen wir haben?

- Was bedeutet Unternehmertum der neuen Ära für die Jugendarbeit?
- Welche Art der Programme / Projekte / Aktivitäten sollten lokale Organisationen / Jugendarbeiter / Erzieher den Jugendlichen anbieten, um sie auf das Unternehmertum der neuen Ära vorzubereiten?
- Wie verknüpfen sich das unternehmerische Lernen und Unternehmertum der neuen Ära, die soziale Unternehmen für eine nachhaltige Zukunft mit weniger Konflikten gründen möchten?

VI. World Café-Präsentationen: Was Unternehmertum der neuen Ära für Erzieher und Jugendarbeiter bedeutet (30 Minuten)

Wenn jede Gruppe zu ihrem Ausgangspunkt zurückkommt, muss sie danach alles durchgehen, was andere Gruppen ausgeschrieben haben, und eine kurze Präsentation von fünf bis sieben Minuten vorbereiten.

Gruppen präsentieren die wichtigsten Punkte, die im Zusammenhang mit ihren Fragen niedergeschrieben wurden.

VII. Packrunde (10 Minuten)

Erforderliche Materialien: Laptop, Projektor, Tafelschreibblock-Papier, Marker, 4 Tische mit Stühlen.

Hintergrunddokumente und weitere Literatur:

- Mehr zum unternehmerischen Lernen und Unternehmertum der neuen Ära:
<https://www.slideshare.net/ZoneGlyndwr/entrepreneurial-learning-david-rae>
- Mehr zum Unternehmertum der neuen Ära:
<https://highereducationplus.com/entrepreneurship-a-new-era/>

Empfehlungen für zukünftige Trainer, die die Sitzung leichter machen:

- Ermutigen Sie die Teilnehmer, während der Rollenspielaufgabe so kreativ wie möglich zu sein und, dass jeder an allen Teilen des Prozesses teilnimmt.
- Drehen Sie die Gruppen während der World café-Zeit nach 10 Minuten im Uhrzeigersinn, bis alle Gruppen alle Tische besucht haben, und kehren Sie zu dem zurück, an dem sie angefangen haben.

Entwicklung unternehmerischer Intelligenz und Denkweise unter Jugendlichen in unseren Gesellschaften

Sitzungstitel: *Entwicklung unternehmerischer Intelligenz und Denkweise unter Jugendlichen in unseren Gesellschaften*

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund:

Wie schon in den vorherigen Sitzungen erwähnt, müssen Unternehmer in der neuen Ära des Unternehmertums verschiedene Kompetenzen entwickeln, um erfolgreiche Unternehmer zu sein. Ein weiterer wichtiger Aspekt auf dem Weg zum erfolgreichen Unternehmer ist die Entwicklung unternehmerischer Intelligenz und Denkweise. Unternehmerische Lernaktivitäten, die mit Jugendlichen in lokalen Gemeinschaften durchgeführt werden, können junge Menschen unterstützen, die unternehmerische Intelligenz und Denkweise zu entwickeln, um Möglichkeiten zu erkennen und sie in unternehmerische Aktivitäten umzuwandeln, die soziale Problem zur Nutzung der ganzen Gemeinschaft lösen. Nach Allan Bonsall und Mo Oladapo zusammen sind die häufigsten Anzeichen dafür, dass eine Person ihre unternehmerische Intelligenz entwickelt hat: Vision, Leidenschaft, Marke, emotionale Intelligenz, Kreativität, Lösungsorientierung, Proaktivität, Verhandlung und Zeitmanagement. Das Netzwerk für das Unterrichten des Unternehmertums (NFTE) beschrieb also die unternehmerische Denkweise als eine Art und Weise, wie ein Unternehmer denkt und handelt. Es ist eine Menge von Merkmalen, Verhaltensweisen und Fähigkeiten, die das Handeln antreiben. Acht Hauptbereiche der unternehmerischen Denkweise sind: Zukunftsorientierung; Eigeninitiative und Eigenständigkeit; Kommunikation und Zusammenarbeit; Kreativität und Innovation; Kritisches Denken und Problemlösung; Flexibilität und Anpassungsfähigkeit. Nachdem die Teilnehmer die Themen des unternehmerischen Lernens und des Unternehmertums der neuen Ära erforscht haben, machen sie die Sitzung weiter, indem sie sich eingehender mit der Entwicklung unternehmerischer Intelligenz und Denkweise unter Jugendlichen beschäftigen, die später mit der Gründung sozialer, ethischer und umweltfreundlicher Unternehmen als Unternehmen verknüpft werden.

Ziel der Sitzung: *Der allgemeine Zweck dieser Sitzung ist, das Bewusstsein für die Bedeutung der Entwicklung unternehmerischer Intelligenz und Denkweise unter Jugendlichen als Grundlage für soziales Unternehmertum für eine nachhaltige Zukunft mit weniger Konflikten.*

Ziele:

- Kennenlernen der Aspekte der unternehmerischen Intelligenz;
- Kennenlernen der Aspekte der unternehmerischen Denkweise;
- Über den Entwicklungsstand ihrer eigenen unternehmerischen Intelligenz und Denkweise nachzudenken;
- Untersuchen, wie unternehmerische Intelligenz und Denkweise unter Jugendlichen entwickelt werden können;
- Austausch der Instrumente / Aktivität, die die Entwicklung unternehmerischer Intelligenz und Denkweise unter Jugendlichen unterstützen.

Addressierte Kompetenzen:

- Unternehmerische Kompetenz;
- Mehrsprachigkeit;
- Schreibkompetenz;
- Persönlich, sozial und Lernen der Kompetenz.

Methodik und Methoden:

- Bewegliche Skala;
- Brainstorming;
- Paarbeit;
- Werkzeugdesign;
- Werkzeugmesse;
- Teilen im Plenum.

Sitzungsablauf:

VIII. Bewegende Skala über unternehmerische Denkweise und Intelligenz (30 Minuten)

Der Trainer macht die Einführung der Sitzung, indem er sagt, dass unternehmerische Kompetenzen oft nicht genügend sind, um ein erfolgreicher Unternehmer zu werden. Erfolg und Nachhaltigkeit eines Unternehmens sind meistens das Ergebnis vieler Faktoren, unter anderem unternehmerische Denkweise und unternehmerische Intelligenz eines Unternehmers. Um junge Menschen bei der Entwicklung ihrer eigenen unternehmerischen Denkweise und Intelligenz zu unterstützen, werden sie ihr eigenes Verständnis davon untersuchen, wie es in der Jugend entwickelt werden kann.

Der Trainer zeigt das Konzept einer sich bewegendenden Skala und zeigt im Raum, wo 1 und wo 10 ist. Die Nummer 1 ist für sehr niedrig und Nummer 10 für sehr hoch, je nachdem, inwieweit die Teilnehmer jeden Punkt der unternehmerischen Denkweise und Intelligenz entwickelt haben.

Der Trainer liest die Aussagen, die mit den Punkten der unternehmerischen Denkweise und Intelligenz verknüpft sind. Die Teilnehmer positionieren sich auf der Skala von 1 bis 10 abhängig von ihrem aktuellen Entwicklungsstand für jede der Aussagen. Der Trainer kann jeden von ihnen bitten, mitzuteilen, wieso er an einem bestimmten Punkt auf der Skala ist.

Aussagen sind folgende:

- Ich gehe gern Risiken ein;
- Ich bin eine innovative Person;
- Ich bin lösungsorientiert;
- Ich passe mich einfach an neue Umgebungen und Situationen an;
- Ich erkenne Chance einfach;
- Ich setze Ideen in die Tat um;
- Ich nehme die Initiative;
- Ich bin offen dafür, meinen Horizont zu erweitern;
- Ich kann die Zukunft gut visualisieren;
- Ich setze Ziele und erreiche sie;
- Ich kann gern mit anderen kommunizieren;
- Ich frage um Hilfe, wenn ich etwas nicht weiß;
- Ich bin zukunftsorientiert;
- Ich arbeite ohne Probleme mit anderen zusammen.

I. Aspekte der unternehmerischen Denkweise und Intelligenz (20 Minuten)

Der Trainer fragt die Teilnehmer, Schlussfolgerungen zu den Hauptaspekten der unternehmerischen Denkweise und Intelligenz zu ziehen. Er schreibt auf dem Tafelschreibblock, was sie nachdenken.

Danach fügt der Trainer zusätzliche Informationen zu beiden Aspekten hinzu – unternehmerische Denkweise und Intelligenz:

- Aspects der unternehmerischen Intelligenz (nach Allan Bonsall und Mo Oladapo zusammen): Vision, Leidenschaft, Marke, Emotionale Intelligenz, Kreativität, Lösungsorientierung, Proaktivität, Verhandlung und Zeitmanagement.
- Acht Hauptbereiche der unternehmerischen Denkweise (nach Netz der Erziehung des Unternehmertums): Zukunftsorientierung; Komfort mit Risiko; Chancenerkennung; Eigeninitiative und Eigenständigkeit; Kommunikation und Zusammenarbeit; Kreativität und Innovation; Kritisches Denken und Problemlösung; Flexibilität und Anpassungsfähigkeit.

II. Wie unternehmerische Denkweise und Intelligenz unter Jugendlichen zu entwickeln ist (15 Minuten)

Um zu erforschen, wie unternehmerische Denkweise und Intelligenz unter Jugendlichen als Ausgangspunkt für das soziale Unternehmertum für eine nachhaltige Zukunft mit weniger Konflikten entwickelt werden können, macht der Trainer eine Einführung dieses Element der Sitzung.

Der Trainer erklärt die folgende Herausforderung. Um ihr Wissen auszutauschen und Werkzeuge / Aktivitäten vorzustellen, die die Entwicklung der unternehmerischen Denkweise und Intelligenz unter Jugendlichen unterstützen, werden die Teilnehmer gebeten, Paare zu formen. Jedes Paar wählt ein Post-It-Papier aus, das einen Aspekt der unternehmerischen Denkweise und Intelligenz beinhaltet (Vision, Leidenschaft, Marke, Emotionale Intelligenz, Kreativität, Lösungsorientierung, Proaktivität, Verhandlung, Zeitmanagement, Zukunftsorientierung, Komfort mit Risiko, Chancenerkennung, Initiative und Eigenverantwortung, Kommunikation und Zusammenarbeit, Kreativität und Innovation, kritisches Denken und Problemlösung, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit).

Die Aufgabe der Paare ist es, ein Instrument / eine Aktivität zu teilen, mit dem ein spezifischer Aspekt der unternehmerischen Denkweise und Intelligenz entwickelt werden soll, die mit dem Thema auf dem von ihnen ausgewählten Post-It verknüpft sind.

Sie müssen Folgendes definieren: den Namen Des Werkzeuges / der Aktivität, das Ziel des Werkzeuges / der Aktivität, die erforderlichen Materialien und Schritte zu implementieren. Alle diese Elemente sollten auf dem Tafelschreibblock-Papier aufgeschrieben werden, um später während der Präsentation genutzt zu werden. Sie sollten es nach Gelegenheit auch anderen Teilnehmern zeigen können.

III. Entwicklung der Aktivitäten (25 Minuten)

Teilnehmer haben bis zur Kaffeepause Zeit, an ihren Werkzeugen / Aktivitäten zu arbeiten und alles vorzubereiten, was sie benötigen.

KAFFEPAUSE

IV. Organisation der Werkzeug- / Aktivitätsmesse (15 Minuten)

Nach der Kaffeepause haben die Teilnehmer zehn Minuten Zeit, um ihre Aktivitäten visuell auf dem Tafelschreibblock-Papier zu zeigen.

Danach erklärt der Trainer, dass es drei Zeitfenster für die Präsentation der Werkzeuge / Aktivitäten gibt. Es werden mehr Präsentationen gleichzeitig stattfinden.

V. Die Werkzeug- / Aktivitätsmesse (60 Minuten)

Der Trainer bietet drei Zeitfenster in Dauer von 15 Minuten an, und jedes Paar wählt aus, wann und wo es präsentiert wird. In jeder Runde präsentieren 5-6 Paare.

Wenn die Logistik arrangiert ist, kann die erste Präsentationsrunde anfangen. Teilnehmer, die die Werkzeuge präsentieren, bleiben in ihren Positionen, während restliche Teilnehmer die Präsentationen der Werkzeuge / Aktivitäten zur Sammlung von Ideen hört und sieht. Sie dürfen Fragen stellen und mit den Präsentierenden interagieren.

Während der Präsentation können die Teilnehmer wählen, ob sie nur die Werkzeuge / Aktivitäten beschreiben oder sie auch in der Praxis zeigen möchten.

Die erste Präsentationsrunde fängt an. Nach 15 Minuten gibt es eine 5-minütige Pause, damit die Moderatoren ihre Präsentationen ändern und vorbereiten können. Die Messe wird mit der zweiten und dritten Runde mit einer Pause von 5 Minuten weiter gemacht.

VI. Teilen im Plenum (15 Minuten)

Die Teilnehmer gehen in den Plenarkreis zurück. Der Trainer fragt sie über die Erfahrungen nachzudenken und zu teilen, wie es für sie war, Werkzeuge / Aktivitäten vorzubereiten und sie vorzustellen.

Danach lädt der Trainer die Teilnehmer ein, ihre Erfahrungen aus Sicht der Teilnehmer der Werkzeug- / Aktivitätsmesse mitzuteilen.

Erforderliche Materialien: Post-it-Papier mit Themen; Tafelschreibblock; Marker, Leere Post-its, möglicherweise brauchen die Teilnehmer zusätzliche Materialien für die Werkzeug- / Aktivitätsmesse.

Hintergrunddokumente und weitere Literatur:

- Unternehmerische Denkweise von NFTE: <https://www.nfte.com/why-entrepreneurship/>
- Wie Erfolgreiche Unternehmer Denken: <https://www.youtube.com/watch?v=bV1bQ8oxc8k>
- Wie unternehmerische Denkweise Sie ändern kann: <https://www.youtube.com/watch?v=SjLhFdxnPJc>
- Fallstudie von Allan Bonsall über vier Prinzipien Unternehmerischer Intelligenz: <https://www.businessacumen.biz/news-research-and-books/569-entrepreneurial-intelligence-develop-the-four-pillars>
- Fallstudie von Mo Olandapo über neun Zeichen unternehmerischer Intelligenz: <https://www.slideshare.net/MOoladapao/developing-entrepreneurial-intelligence-64558393>

Empfehlungen für die zukünftige Trainer, die die Sitzung leichter machen::

- Es gibt viele Aspekte der unternehmerischen Denkweise und der Intelligenzentwicklung. Weil die Teilnehmer verschiedene Erfahrungen mit verschiedenen Aspekten besitzen, ermutigen Sie sie, sich so viele Beispiele / Werkzeuge wie möglich auszudenken, um das Wissen untereinander auszutauschen und sich gegenseitig zu inspirieren.
- Die Werkzeuge können kreativer organisiert werden und eine echte Simulation davon sein, wenn die Zeit und die Ressourcen es erlauben. Die Teilnehmer können sich dafür organisieren.

Soziales, ethisches und grünes Unternehmen

Sitzungstitel: Soziales, ethisches und grünes Unternehmen

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund:

Weil sich die Wirtschaft entsprechend den globalen Änderungen verändert und das Bewusstsein für die Bedeutung der Nachhaltigkeit und die Bewältigung sozialer Probleme immer größer wird, werden immer mehr Unternehmen bewusst, wie Ressourcen genutzt werden und wie stark sich Unternehmen auf die Umwelt auswirken, die sich immer mehr sozial, ethisch und grün nennen. Diese Arten von Unternehmen entwickeln verschiedene Arbeitsstandards und –prinzipien unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit, was zu einer Zukunft mit weniger Konflikten führt. Nur Unternehmer zu sein und alle diese unternehmerischen Kompetenzen, Denkweisen und Intelligenz zu besitzen, reicht nicht mehr aus. Ein Unternehmer muss sich ihm Voraus vorbereitet haben und die sozialen und ökologischen Auswirkungen seines Unternehmens kennen. Diese Sitzung ist eine Erweiterung der vorherigen Sitzung, in der man sich von den inneren Kompetenzen und Fähigkeiten eines Unternehmers zu den externen Auswirkungen des Unternehmers bewegen und wie es aussehen könnte, wenn man die sozialen, ethischen und ökologischen Konsequenzen nimmt.

Ziel der Sitzung: Der allgemeine Zweck dieser Sitzung ist es, mehr über soziale, ethische und umweltfreundliche Unternehmen zu erfahren.

Ziele:

- Stärkung des Bewusstseins für die Bedeutung des Zuhörens zu den Bedürfnissen lokaler Gemeinschaften vor der Gründung eines Unternehmens;
- Untersuchung der Formen sozialer, ethischer und grüner Unternehmen;
- Definition der Hauptwerte und Notwendigkeit, auf die sich ein soziales, ethisches und grünes Unternehmen konzentrieren sollte;
- Entwicklung eines Portfolios eines sozialen, ethischen und grünen Unternehmens.

Adressierte Kompetenzen:

- Unternehmerische Kompetenz;
- Mehrsprachigkeit;
- Schreibkompetenz;
- Digitale Kompetenzen;
- Persönlich, sozial und Lernen der Kompetenzen.

Methodik und Methoden:

- Video;
- Forschungsaufgabe;
- Gruppenherausforderung;
- Entwicklung eines Unternehmensportfolios;
- Präsentationen – Format der offenen Tür.

Sitzungsablauf:

I. Einführung (5 Minuten)

Der Trainer macht die Einführung der Sitzung, indem er sagt, dass der Hauptpunkt der Unternehmen der neuen Ära – sozial, grün und ethisch – ist, auf die Bedürfnisse der Gesellschaft und der Umwelt zu hören. Um mehr darüber zu erfahren, wie das zu machen ist und wie junge Unternehmer unterstützt werden können, die gerade ein Unternehmen gründen, sehen sie sich einen TED-Gespräch über einen Unternehmer an, der jungen Menschen hilft, ein Unternehmen zu gründen.

II. Video: Möchtest du jemandem helfen? Halt die Fresse und hör zu! (35 Minuten)

Der Trainer spielt das Video "Möchtest du jemandem helfen? Halt die Fresse und hör zu" von Ernesto Sirolli: <https://www.youtube.com/watch?v=chXsLtHqfdM&t=3s>

Die Teilnehmer schreiben die wichtigsten Punkte aus dem Video auf. Später bittet der Trainer sie, zu teilen, was sie aus dem Video gelernt haben, das für das Thema soziale, ethische und grüne Unternehmen nützlich sein kann.

III. Untersuchung über soziale, ethische und grüne Unternehmen (30 Minuten)

Der Trainer macht die Sitzung weiter und sagt, dass soziale, ethische und grüne Unternehmen immer noch eine eher neue und frische Form der Geschäftstätigkeit sind, so dass es nicht viele Informationen über sie gibt.

Die Teilnehmer sind eingeladen, drei Gruppen zu bilden. Jede Gruppe wählt eine der drei Unternehmensformen aus und sucht online darüber.

Jede Gruppe benutzt einen Tafelschreibblock-Papier und vorhandene Geräte mit Internetverbindung, um über eine Unternehmensform zu suchen – sozial, ethisch und grün.

Sie sollten Folgendes untersuchen:

- Die Hauptwerte des Geschäfts;
- Das Geschäftsmodell;
- Ihren Zweck;
- Was sie sich organisieren;
- Die Arten der Produkte und Dienstleistungen, die sie anbieten; und
- Alle anderen zusätzlichen Informationen, die sie finden, wie konkrete Beispiele für Unternehmen.

IV. Vorbereitung der Präsentationen über soziale, ethische und grüne Unternehmen (10 Minuten)

Die Teilnehmer haben 10 Minuten Zeit, um ihre Ergebnisse auf einem Tafelschreibblock visuell zu organisieren.

V. Präsentation der wichtigsten Punkte zu sozialen, ethischen und grünen Unternehmen (10 Minuten)

Jede Gruppe braucht drei Minuten, um ihre Ergebnisse zu präsentieren, weil sie nach der Kaffeepause weiterhin ein Portfolio von Unternehmen auf der Grundlage ihrer Ergebnisse aufbauen wird.

KAFFEEPAUSE

VI. Definition der Grundlage eines sozialen, ethischen und grünen Unternehmens (15 Minuten)

Nach der Kaffeepause kommt jede Gruppe zu ihren Präsentationen zurück. Sie arbeiten weiter zusammen – ihre Aufgabe ist es, zusammen ein Unternehmenskonzept zu entwickeln und sein Portfolio zu machen. Sie bleiben bei demselben Thema / derselben Unternehmensform, über die sie untersucht haben. Der erste Schritt ist es, den Bedarf oder ein Problem zu definieren, das sie als wichtig erachten, um es in ihren Gemeinden anzugehen. Es sollte der Unternehmensform entsprechen, an der sie arbeiten. Sie haben Zeit für Brainstorming und die Auswahl eines Themas als Grundlage für ihr zukünftiges Unternehmen.

VII. Werte des sozialen, ethischen und grünen Unternehmens (15 Minuten)

Wenn jede Gruppe die Grundlage des Unternehmens ausgewählt hat, arbeitet sie weiter an ihren Werten eines zukünftigen Unternehmens, das sie mit den Werten eines sozialen, ethischen und grünen Unternehmens korrespondieren möchten.

VIII. Definition der Vision und Mission (15 Minuten)

Der nächste Schritt ist es, die Vision und Mission jedes Unternehmens zu definieren, sodass die Gruppen weiter daran arbeiten.

IX. Entwicklung eines Unternehmensportfolios (30 Minuten)

Gruppen arbeiten weiter an ihren Unternehmen und brauchen ein Portfolio des Unternehmens als Endergebnis, um sich gegenseitig präsentieren zu können. Jede Gruppe kann eine Wand auswählen, an der alle Elemente des Portfolios platziert werden. Neben den Anforderungen, die das Unternehmen erfüllt, den Hauptwerten, der Vision und der Mission, arbeiten die Gruppen am Namen des Unternehmens, einem Logo und einer visuellen Identität, den Rollen der Teammitglieder, den Zielkunden, den präferierten Kommunikationskanälen und so weiter. Ihre Herausforderung ist es, das Portfolio ihres Unternehmens so detailliert wie möglich zu entwickeln.

X. Offene Tür: Besuch jedes Unternehmens (15 Minuten)

Es ist Zeit, das Unternehmen der Öffentlichkeit zu zeigen. Der letzte Teil der Sitzung findet in Form einer Veranstaltung im freien statt. Die Teilnehmer besuchen jedes Unternehmen einzeln, und jede Gruppe hat fünf Minuten Zeit, um ihr Unternehmen der Öffentlichkeit vorzustellen und Fragen zu stellen, wenn die Zeit übrig bleibt.

Erforderliche Materialien: Laptop, Projektor, mehrere elektronische Geräte mit Internetverbindung, Materialien zum Erstellen eines Wandportfolios.

Hintergrunddokumente und weitere Literatur:

- Unternehmertum für eine nachhaltige Entwicklung: <https://seed.uno/>
- Geh, grünes Europa: <https://cesie.org/en/project/go-green-europe/>

Empfehlungen für zukünftige Trainer, die die Sitzung leichter machen:

- Die Idee, ein Portfolio eines Unternehmens zu machen, ist, es für die Teilnehmer wegen der zeitlichen Begrenzung etwas herausfordernd zu machen und sie herauszufordern, in der Rolle junger Menschen, die gerade ihr Unternehmen gründen, so produktiv wie möglich zu sein.

Einführung in das soziale Unternehmertum, wesentliche Konzepte, Werte und Unterstützer des sozialen Unternehmertums

Sitzungstitel: *Einführung in das soziale Unternehmertum, wesentliche Konzepte, Werte und Unterstützer des sozialen Unternehmens.*

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund:

Soziales Unternehmertum ist ein eher neues Format für die Zusammenarbeit mit ethischen und grünen Unternehmen. Obwohl es auf der Ebene der Europäischen Union eine gemeinsame Definition gibt, hat jedes Land eine andere Perspektive und regelt sie unterschiedlich. Die Teilnehmer lernen die wesentlichen Konzepte des sozialen Unternehmertums kennen und erkunden nationale Rahmenbedingungen, Werte und Unterstützer des sozialen Unternehmertums, um eine größere Perspektive auf das Thema zu bekommen. Später wird diese Sitzung auf das Thema nachhaltige Entwicklung und Friedenskonsolidierung erweitert.

Ziel der Sitzung: *Der allgemeine Zweck dieser Sitzung ist es, das Konzept des sozialen Unternehmertums, wesentliche Konzepte und Unterstützer des sozialen Unternehmertums vorzustellen.*

Ziele:

- Einführung des Konzepts des sozialen Unternehmertums und seiner Dimensionen;
- Untersuchung der bestehenden nationalen Rahmenbedingungen und Strategien in Bezug auf soziales Unternehmertum;
- Ermittlung des Netzwerks von Unterstützern des sozialen Unternehmertums.

Adressierte Kompetenzen:

- Unternehmerische Kompetenz;
- Mehrsprachigkeit;
- Schreibkompetenz;
- Digitale Kompetenz;
- Persönlich, sozial und Lernen der Kompetenz.
-

Methodik und Methoden:

- Brainstorming;
- Input;
- Präsentationen;
- Abbildung;
- Gruppenarbeit.

Sitzungsablauf:

I. Was ist soziales Unternehmertum? (20 Minuten)

Der Trainer lädt die Teilnehmer ein, Paare zu bilden und ihre eigene Definition von sozialem Unternehmertum aufzuschreiben.

Nach 5-10 Minuten lädt der Trainer die Teilnehmer ein, ihre Definition mit allen zu teilen.

Der Trainer sammelt alle Definitionen an einem Ort und macht dann mit zusätzlichen Informationen über soziale Unternehmen weiter.

II. Input zum sozialen Unternehmertum (30 Minuten)

Der Trainer setzt die Sitzung mit einem Vortrag über soziales Unternehmertum, die offizielle Definition der Europäischen Kommission und deren Hauptdimensionen fort.

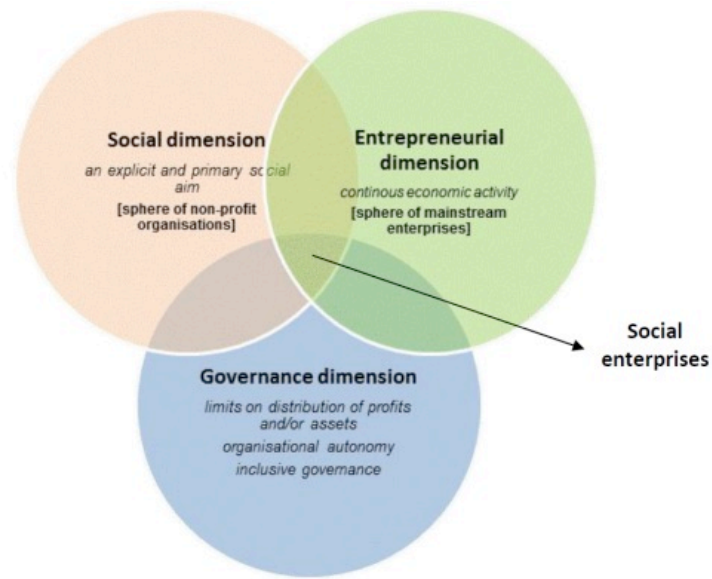
Nach Angaben der Europäischen Kommission ist **ein soziales Unternehmen**:

...ein Operator in der Sozialwirtschaft, dessen Hauptziel es ist, soziale Auswirkungen zu erzielen, anstatt Gewinn für seine Eigentümer oder Aktionäre zu erzielen. Das Unternehmen bietet Waren und Dienstleistungen auf unternehmerische und innovative Weise für den Markt an und benutzt seine Gewinne in erster Linie zur Erreichung sozialer Ziele. Es wird offen und verantwortungsbewusst geführt und bezieht besonders Mitarbeiter, Verbraucher und Stakeholder ein, die von seinen kommerziellen Aktivitäten betroffen sind.

Die Europäische Kommission nutzt den Begriff "**soziales Unternehmen**", um **folgende Arten** der Unternehmen abzudecken:

- Diejenigen, für die das soziale und gesellschaftliche Ziel des Gemeinwohls der Grund für die Geschäftstätigkeit ist, häufig in Form eines hohen Maßes an sozialer Innovation;
- Diejenigen, deren Profite hauptsächlich reinvestiert werden, um dieses soziale Ziel zu erreichen;
- Diejenigen, bei denen die Organisationsmethode oder das Eigentumssystem die Mission des Unternehmens widerspiegeln, demokratische oder partizipative Prinzipien anwenden oder sich auf soziale Gerechtigkeit konzentrieren;
- Es gibt keine einheitliche Rechtsform für soziales Unternehmertum. Viele Sozialunternehmen arbeiten in Form von Sozialgenossenschaften, einige sind als private Unternehmen mit beschränkter Garantie registriert, andere sind gegenseitig und viele von ihnen sind gemeinnützige Organisationen wie Vorsorgegesellschaften, Vereinigungen, Freiwilligenorganisationen, Wohltätigkeitsorganisationen oder Stiftungen.

Laut der Publikation "Eine Karte der Sozialunternehmen und ihrer Ökosysteme in Europa" beinhaltet ein soziales Unternehmen die folgenden drei Dimensionen:



Die drei Hauptdimensionen erklärt:

- Eine **unternehmerische Dimension**, das heißt Engagement für kontinuierliche wirtschaftliche Aktivitäten, die das soziale Unternehmen von traditionellen gemeinnützigen Organisationen / sozialwirtschaftlichen Einrichtungen unterscheidet (Verfolgung eines sozialen Ziels und Generierung einer Form der Selbstfinanzierung, aber nicht unbedingt regelmäßige Handelsaktivitäten);
- Eine **soziale Dimension**, das heißt ein primärer und expliziter sozialer Zweck, der soziale Unternehmen von etablierten (gewinnorientierten) Unternehmen unterscheidet; und
- Eine **Führungsdimension**, das heißt das Vorhandensein der Mechanismen, um die sozialen Ziele der Organisation zu „binden“. Die Führungsdimension unterscheidet soziales Unternehmen noch stärker von traditionellen gemeinnützigen Organisationen / sozialwirtschaftlichen Einrichtungen.
- **Hauptkriterien** für die Definition als soziales Unternehmen: Die Organisation muss eine wirtschaftliche Tätigkeit ausüben: das heißt, dass sie eine kontinuierliche Tätigkeit der Produktion und / oder des Austauschs von Waren und / oder Dienstleistungen ausüben muss;
- Es muss ein explizites und primäres soziales Ziel verfolgen: ein soziales Ziel kommt der Gesellschaft zugute;
- Die Verteilung von Gewinnen und / oder Vermögenswerten muss begrenzt sein. Der Zweck dieser Beschränkungen ist, das soziale Ziel vor dem Erzielen von Gewinnen zu priorisieren.
- Es muss unabhängig sein, das heißt organisatorische Autonomie vom Staat und anderen traditionellen gewinnorientierten Organisationen;
- Es muss eine integrative Führung haben, das heißt durch partizipative und / oder demokratische Entscheidungsprozesse gekennzeichnet sein.

III. Soziales Unternehmertum auf lokaler Ebene: Forschung und Präsentationen (40 + 20 Minuten)

Die Teilnehmer formen nationale Gruppen, um die Situation mit sozialem Unternehmertum auf nationaler Ebene aller teilnehmenden Länder zu untersuchen. Wenn die Teilnehmer vor

dem Training zu diesem Thema gesucht haben, können sie ihre Notizen und Materialien dazu verwenden. Wenn nicht, suchen sie online in ihren Ländern darüber. Jede Gruppe hat 30 Minuten Zeit, um Nachforschungen anzustellen und einen Tafelschreibblock mit den wichtigsten Informationen über SE in ihren Ländern zu machen.

KAFFEPAUSE

Nach der Kaffeepause präsentiert jede Gruppe ihre Ergebnisse, während der Trainer die gemeinsamen Punkte und Hauptunterschiede auf einem Tafelschreibblock zusammenfasst.

IV. Werte im Zusammenhang mit sozialem Unternehmertum (20 Minuten)

Der Trainer fragt die Teilnehmer, sich Gedanken über die Werte zu machen, die mit sozialem Unternehmertum in ihren Ländern verknüpft sind. Teilnehmer werden gebeten, den Schwerpunkt auf soziale Werte, sozialen Wandel, soziale Auswirkungen und soziale Mission eines Unternehmens zu legen.

Es wird einen gemeinsamen Tafelschreibblock mit Werten erstellt, und der Trainer fordert die Gruppe auf, für fünf Werte zu stimmen, die sie für das soziale Unternehmertum auf EU-Ebene als am wichtigsten betrachten. Nachdem jede Gruppe ihre Favoriten auswählte, wird die gesamte Gruppe aufgefordert, eine Zustimmung zu erzielen und eine gemeinsame Liste der Werte zu machen, die der Hauptpunkt des sozialen Unternehmertums bilden sollten.

V. Eine Karte der Unterstützer des sozialen Unternehmertums (35 Minuten)

Die Gruppen bleiben gleich, und der Trainer macht weiter, dass soziales Unternehmertum Unterstützer auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene braucht und unterstützt. Ihre nächste Aufgabe ist es, die Befürworter des sozialen Unternehmertums auf allen drei Ebenen zu ermitteln.

Die Unterstützung kann in unterschiedlichen Formen sein. Die Unterstützer sollte also im Hinblick auf finanzielle Unterstützung, Bereitstellung der Ressourcen, technische Unterstützung, Medien, die sie fördern, andere Organisationen im Netzwerk, politische Entscheidungsträger, Jugendorganisationen, verschiedene Institutionen usw. untersuchen.

VI. Karten der Unterstützer von Präsentationen zum sozialen Unternehmertum (15 Minuten)

Gruppen präsentieren gegenseitig ihre Karten. Der Trainer ermutigt sie, Informationen zu ihren Karten hinzuzufügen, wenn sie Ideen von anderen Gruppen bekommen.

Erforderliche Materialien: Laptop, Projektor, mehrere Geräte mit Internetverbindung, Tafelschreibblock-Papier, A4-Papier, Marker, Post-its, usw.

Hintergrunddokumente und weitere Literatur:

- Mehr zum sozialen Unternehmen in der Veröffentlichung der Europäischen Kommission (2015) Eine Karte der sozialen Unternehmen und ihrer Ökosysteme in Europa
- Mehr zum sozialen Unternehmen in der Veröffentlichung der Europäischen Kommission (2020), Soziale Unternehmen und ihre Ökosysteme in Europa – Vergleichender Synthesebericht
(<https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=738&langId=en&pubId=8274>)

Empfehlungen für zukünftige Trainer, die die Sitzung leichter machen:

- Es wird empfohlen, die Teilnehmer im Voraus vorzubereiten und Nachforschungen über das soziale Unternehmertum in ihren Ländern anzustellen, um zu prüfen, ob es eine Gesetzgebung gibt, die das soziale Unternehmertum definiert und reguliert, welche Rahmenbedingungen es gibt, welche Werte durch SE gefördert werden.

Soziales Unternehmertum im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung und Friedenskonsolidierung

Sitzungstitel: Soziales Unternehmertum im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung und Friedenskonsolidierung

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund:

Nachdem man in der vorherigen Sitzung die Werte im Zusammenhang mit sozialem Unternehmertum im Allgemeinen besprochen hat, konzentriert man sich jetzt in dieser Sitzung auf spezifischere Werte und Situationen im Zusammenhang mit Friedenskonsolidierung und nachhaltigen Entwicklung in unseren Gesellschaft und darauf, wie soziales Unternehmertum und relevante Jugendarbeitsaktivitäten dazu beitragen können. Diese Sitzung steht vor den Beispielen erfolgreicher Organisationen für Friedenskonsolidierung und soziale Unternehmen, in denen die Teilnehmer die in dieser und den vorherigen Sitzungen angesprochenen Punkte anwenden können.

Ziel der Sitzung: Der allgemeine Zweck dieser Sitzung ist, den Zusammenhang zwischen sozialem Unternehmertum und relevanten Aktivitäten der Jugendarbeit einerseits und der nachhaltigen Entwicklung / Friedenskonsolidierung andererseits zu erforschen.

Ziele:

- Untersuchung und Diskussion des Zusammenhangs zwischen sozialem Unternehmertum und Friedenskonsolidierung in Gemeinschaften;
- Ausarbeitung der Empfehlungen an Jugendarbeiter und Jugendarbeitsorganisationen zu wichtigen Aspekten der Kombination von sozialem unternehmerischem Lernen und Bildung für Friedenskonsolidierung / nachhaltige Entwicklung in regelmäßigen Aktivitäten.

Adressierte Kompetenzen:

- Unternehmerische Kompetenz;
- Mehrsprachigkeit;
- Schreibkompetenz;
- Digitale Kompetenz;
- Persönlich, sozial und Lernen der Kompetenz.

Methodik und Methoden:

- Barometerübung;
- Stilles Brainstorming;
- Diskussionen in kleinen Gruppen;
- Präsentationen im Plenum.

Sitzungsablauf:

I. Stilles Brainstorming (20 Minuten)

Die Trainer haben vier Tafelschreibblöcke mit drei unterschiedlichen Titeln im Arbeitsraum. Die Anweisungen an die Teilnehmer sind, dass sie in den nächsten 20 Minuten ein stilles Brainstorming gemäß den Titeln (Papieren) durchführen müssen, die auf dem Boden liegen. Jeder Teilnehmer muss zu allen Themen beitragen, indem er seine Meinung sagt und sein Wissen durch Schreiben in den Tafelschreibblock teilt.

Die Themen für das Brainstorming sind:

- Friedenskonsolidierung in unseren Gesellschaften
- Bildung und Gesundheit
- Soziale Eingliederung und Unternehmen
- Jugendarbeit und Wirtschaftswachstum

II. Plenardiskussion (30 Minuten)

Nach Ablauf der Zeit für das Brainstorming lädt der Trainer alle Teilnehmer ein, am Plenum teilzunehmen. Die Trainer stellen alle vier Artikel aus, um für alle sichtbar zu sein, und lesen die Eingaben zu jedem Thema, die in der vorherigen Übung angegeben wurden.

Es findet eine Diskussion über jedes Papier nach dem anderen statt, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Verbindung zwischen den benutzten Wörtern und Themen liegt.

III. Barometer (40 Minuten)

Der Arbeitsraum ist ohne Stuhl und Tisch leer, während zwei Papiere auf den Boden geklebt werden und zwei verschiedene Wörter / Einstellungen kennzeichnen: stimme voll und ganz zu und stimme überhaupt nicht zu. Die beiden Einstellungen sind an den einander zugewandten Endpunkten des Arbeitsraums.

Der Trainer lädt die Teilnehmer ein, sich dem Arbeitsraum anzuschließen. Er / Sie erklärt, dass in den folgenden Minuten mehrere Erklärungen zu den Themen Soziales, Wirtschaft und Umwelt angegeben werden. Sie müssen ihnen Grad der Übereinstimmung für jede Aussage markieren, indem sie sich den festgelegten Papieren im Arbeitsraum positionieren; näher an „Ganz zustimmen“ oder „Gar nicht zustimmen“. Der Trainer fängt mit dem Lesen der Aussagen an, und nach jedem einzelnen Kommentar werden von wenigen Teilnehmern zusätzliche Kommentare oder Erklärungen zur gewählten Position im Raum abgefragt.

Einige Beispiele für die Aussagen können sein:

- Es ist in Ordnung, in einem Land einen hohen Prozentsatz an Armut zu haben;
- Jeder Mensch sollte das Recht auf richtige Ernährung haben;
- Das Gesundheitswesen ist ein wichtiger Punkt für alle Altersgruppen;
- Schulen bieten heutzutage innovative Methoden für die Bildung an;
- Unternehmen sind gleichermaßen an allen Geschlechtern beteiligt;

- Reiche Familien sollten Zugang zu moderer Energie haben;
- Produktivität und Zufriedenheit bei der Arbeit tragen zum Wirtschaftswachstum bei;
- Jeder sollte in der Lage sein, ein Gebäude zu errichten, wo immer er will (ohne die Bedürfnisse anderer zu berücksichtigen);
- Alle Gemeinschaften sollten in jedem Land gleich und mit Respekt behandelt werden;
- Das productive Land sollte für Pflanzen und Konsum genutzt werden;
- Der Klimawandel wirkt sich nicht direct auf unser Leben aus;
- Die Menschen müssen die Meeresressourcen nicht nutzen, wenn sie den Strand benutzen;
- Nur Tierärzte sollten sich um das Leben der Tiere kümmern;
- Institutionen sollten Frieden als Priorität in ihren Funktionen haben;
- Gerechtigkeit ist nicht sehr wichtig, solange die Gemeinschaften in Frieden miteinander leben;
- Die individuelle Wirkung ist höher als die kollektive Wirkung;
- In Gebieten nach Konflikten sollten wir standing Konfliktmanagementsitzungen organisieren und uns mit der Vergangenheit beschäftigen;
- Jugendarbeitsaktivitäten bringen Jugendliche von den gegenüberliegenden Seiten (in einer Post-Konflikt-Gemeinschaft) zusammen;
- Soziale Unternehmen bringen Bürger aller gegenüberliegenden Seiten in einer Post-Konflikt-Gemeinschaft Vorteile;
- Usw.

Nach den Aussagen erklärt der Trainer kurz, dass sich die Aussagen auf die 17 von den Vereinten Nationen vorgelegten Ziele für nachhaltige Entwicklung beziehen, die auf Frieden und Toleranz und eine nachhaltige Zukunft für alle Kreaturen und die Erde abzielen. Er / Sie erklärt also, dass diese Übung als Ausgangspunkt ist, um diese Ziele mit unserem Alltag und unserer Arbeit in der Gemeinschaft zu verknüpfen.

KAFFEEPAUSE

IV. Arbeit in kleinen Gruppen (50 Minuten)

Die Teilnehmer werden in drei kleinen Gruppen aufgeteilt, um die nächste Übung für die Sitzung durchzuführen. Der Trainer erklärt, dass sie 50 Minuten haben, um an dem gegebenen Thema zu arbeiten, Empfehlungen für Jugendarbeiter und Jugendarbeitsorganisationen zu entwerfen und eine Präsentation entweder auf dem Tafelschreibblock oder durch PPT-Präsentationen und andere digitale Werkzeuge vorzubereiten. Es werden drei Themen zwischen den Gruppen geteilt.

Die Aufgaben für kleine Gruppen sind:

- Empfehlungen zum Einbeziehen von sozialem unternehmerischem Lernen in Jugendarbeitsaktivitäten in einer Post-Konflikt-Gemeinschaft
- Empfehlungen zur Organisation von Jugendarbeitsaktivitäten zum Thema soziales Unternehmertum für eine nachhaltige Entwicklung
- Empfehlungen zur Organisation von Jugendarbeitsaktivitäten, die zu den SDGs für eine friedliche und nachhaltige Zukunft beitragen

Die Trainer stehen weiter zur Verfügung, um die Teilnehmer während der Gruppenarbeit zu unterstützen und vertrauenswürdige Informationsquellen zu finden.

Präsentationen im Plenum (40 Minuten)

Nachdem die kleine Gruppen gearbeitet haben, treten alle dem Plenum bei. Der Trainer gibt jeder Gruppe Raum, um ihre Arbeit in fünf bis sieben Minuten zu präsentieren. Nach jeder Präsentation gibt es einige Minuten Zeit für Fragen und Anmerkungen der Teilnehmer und des Trainers.

Erforderliche Materialien: Tafelschreibblöcke, A4-Papier, Marker und Stifte, Projektor, Laptops

Hintergrunddokumente und weitere Literatur:

- Die 17 Ziele der Vereinten Nationen: <https://sdgs.un.org/goals>

Empfehlungen für zukünftige Trainer, die die Sitzung leichter machen:

- Der Trainer sollte über die SDGs und deren Status für diese Sitzung gut informiert sein. Nach der Barometerübung wird empfohlen, eine kurze Einführung in die Annahme dieser Ziele durch die Vereinten Nationen zu geben, wenn er / sie den Zusammenhang der Erklärungen mit den SDGs erläutert.
- Nach den Präsentationen im Plenum ist es wichtig, dass den Teilnehmern unklare Informationen zu den Konzepten geklärt werden, bevor sie zu den nächsten Arbeitstagen übergehen, an denen Beispiele für soziale Unternehmen und nachhaltige Friedenskonsolidierung stattfinden.

Beispiele für gute Praxen, bei denen soziales Unternehmertum für eine nachhaltige Entwicklung und Friedenskonsolidierung eingesetzt wird

Sitzungstitel: *Beispiele für gute Praxen, bei denen soziales Unternehmertum für eine nachhaltige Entwicklung und Friedenskonsolidierung eingesetzt wird*

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund:

Nachdem die Teilnehmer erforscht und diskutiert haben, wie nachhaltige Entwicklung und Friedenskonsolidierung miteinander verbunden sind und wie die Jugendarbeit für das soziale Unternehmertum diese Werte in ihren theoretischen Aktivitäten repräsentiert, ist es an der Zeit, sich mit realen Beispielen solcher Organisationen vertraut zu machen und herauszufinden, was ihre Werte sind und wie sie in ihren Märkten agieren. Dieser sehr praktische Teil der Sitzung fasst das Wissen aus früheren Sitzungen zusammen und bereitet den Boden für die weitere Erforschung des Phänomens des sozialen Unternehmertums.

Ziel der Sitzung: *Der allgemeine Zweck dieser Sitzung ist, vorhandene und gute Praxisbeispiele zu erforschen, um zu sehen und von erfolgreichen Organisationen zu lernen, die Theorie in die Praxis umsetzen.*

Ziele:

- Einführung verschiedener Arten der Organisationen in Bezug auf Friedenskonsolidierung und soziales Unternehmertum sowie deren Einrichtung und Verwaltung;
- Die Rolle solcher Organisationen und ihren Zusammenhang mit den Bedürfnissen in der Gesellschaft zu verstehen;
- Erforschung bestehender Geschäftsmodelle von local und global tätigen sozialen Unternehmen;
- Gemeinschaften, Herausforderungen und Unterschiede von sozialen Unternehmen zu identifizieren, die zur Friedenskonsolidierung und nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Adressierte Kompetenzen:

- Analytische Fähigkeiten;
- Geschäfts- und Finanzbewusstsein;
- Kommunikations- und Interviewfähigkeiten;
- Soziale und bürgerliche Kompetenzen;
- Lernen der Kompetenz.

Methodik und Methoden:

- Inputs (Präsentationen);
- Diskussion;
- Persönliche Reflexion;
- Brainstorming;
- Kleine Gruppen, die sich teilen und ausarbeiten;
- Fallstudie;
- Open Space-Technologie;
- Plenarrunden.

Sitzungsablauf:

I. Einführung in die Sitzung mit Energizer (10 Minuten)

Der Trainer stellt eine Verbindung zu den vorherigen Sitzungen her und stellt die Themen und Methoden der aktuellen Sitzung vor. Danach ermöglicht er / sie einen kurzen Energizer für die bessere Konzentration auf die kognitive Aufgaben.

II. Fallstudie Organisation zur Friedenskonsolidierung (40 Minuten)

Die Sitzung fängt mit einer Fallstudie zu einer friedensschaffenden Organisation: MasterPeace. Die Teilnehmer werden gebeten, die Webseite und den Online-Jahresbericht von MasterPeace zu recherchieren und die folgenden Fragen zu beantworten:

- Welches soziale Problem/SDG versucht die Organisation zu lösen?
- Welche Strategie verfolgt die Organisation?
- Welche Schlüsselaktivitäten werden umgesetzt, damit man die Organisationsziele erreicht?
- Wie ist die Organisation organisiert?
- Wie finanziert sich die Organisation?

Lassen Sie 15 Minuten für diese Aktivität. Stellen Sie jedem Teilnehmer die obigen Fragen in zufälliger Reihenfolge vor, um sicherzustellen, dass alle Fragen von der Gruppensumme beantwortet werden.

In den folgenden 25 Minuten werden alle Teilnehmer gebeten, auf Post-It-Papieren aufzuschreiben, was ihnen an der Organisation gefällt, was nicht, was unklar ist und was sie der Organisation hinzufügen würden. Jeder einzelne Input wird auf ein einzelnes Post-It-Papier geschrieben. Lassen Sie 5 Minuten für diese Aktivität.

Der Trainer bittet den ersten Teilnehmer, seine Post-Its einzeln auf vier verschiedene Tafelschreibblöcke (gefällt, nicht gefällt, unklar, neue Ideen) zu kleben und in einer offenen Diskussion mit allen Teilnehmern darauf einzugehen. Lassen Sie die anderen Teilnehmer ihr Post-It zum Flip-Over hinzufügen, wenn ihre Eingabe dem besprochenen Thema ähnlich ist.

Gruppieren Sie ähnliche Post-It-Papiere auf jedem Tafelschreibblock. Machen Sie den Vorgang weiter, bis alle Eingaben besprochen sind oder bis das Zeitlimit von 20 Minuten erreicht ist.

III. Fallstudie soziales Unternehmertum (40 Minuten)

In der nächsten Fallstudie werden die Teilnehmer gebeten, dieselbe Übung zu wiederholen, wobei der Schwerpunkt nun auf dem Punkt des sozialen Unternehmertums liegt.

In diesem Teil der Sitzung werden zwei Fallstudien empfohlen:

Zurück an den Absender; <https://www.returntosender.nl/en/>

Dopper; <https://dopper.com/>

Die Teilnehmer werden wieder gebeten, die gleichen Fragen zu beantworten, die auf der Webseite und dem Jahresbericht basieren:

- Welches soziale Problem/SDG versucht die Organisation zu lösen?
- Welche Strategie verfolgt die Organisation?
- Welche Schlüsselaktivitäten werden umgesetzt, um die Organisationsziele zu erreichen?
- Wie ist die Organisation organisiert?
- Wie finanziert sich die Organisation?

Lassen Sie 15 Minuten für diese Aktivität. Stellen Sie jedem Teilnehmer die obigen Fragen in zufälliger Reihenfolge vor, um sicherzustellen, dass alle Fragen beantwortet werden.

In den nächsten 25 Minuten werden alle Teilnehmer gebeten, auf Post-It-Papieren aufzuschreiben, was ihnen an der Organisation gefällt, was nicht, was unklar ist und was sie der Organisation hinzufügen würden. Jeder einzelne Input wird auf ein einzelnes Post-It geschrieben. Lassen Sie 5 Minuten für diese Aktivität.

Der Trainer bittet den ersten Teilnehmer, seine Post-Its nacheinander auf vier separate Tafelschreibblöcke (gefällt, gefällt nicht, unklar, neue Ideen) zu kleben und in einer offenen Diskussion ihr Post-It zum Tafelschreibblock hinzufügen, wenn ihre Eingabe dem Thema ähnlich ist. Setzen Sie den Vorgang fort, bis alle Eingaben besprochen sind oder bis das Zeitlimit von 20 Minuten erreicht ist.

KAFFEPAUSE

IV. Offene Diskussion zu den erforschten Fallstudien (15 Minuten)

Nach der Pause sind die Teilnehmer eingeladen, die Erkenntnisse aus den zwei (oder drei) Fallstudien offen zu diskutieren. Die Ähnlichkeiten und Unterschiede. Vor- oder Nachteile beider Organisationstypen usw. Alle Meinungen und Fragen sind willkommen. Der Moderator fasst die Diskussion zusammen und geht zum letzten Teil der Sitzung über.

V. Erfolgreiche lokale soziale Unternehmer für Friedenskonsolidierung und SGD's – Gastredner (70 Minuten)

Für diese Sitzung sind drei lokale soziale Unternehmer eingeladen, ihre Organisation vorzustellen und ihre Geschichte zu teilen, um daraus zu lernen. Der Trainer begrüßt die Gäste, stellt sie kurz vor und erklärt die Methodik dieses Teils der Sitzung. Als nächstes werden die Gastredner im Plenum vorgestellt und die in der Praxis praktizierte Open Space Technologie-Methode für eine interaktive Diskussion zwischen den Gästen befolgt Referenten und die Teilnehmer.

Die Gastredner sage nein paar Worte dazu, die sic him Plenum vor allen Teilnehmern präsentieren, und jeder von ihnen präsentiert sein eigenes soziales Unternehmen. Jeder Gastredner bekommt 10 Minuten Zeit für seine Präsentation.

Nach diesen Präsentationen vor der gesamten Gruppe der Teilnehmer im Plenum werden die drei Gastredner in den drei verschiedenen Ecken des Raums positioniert und die Trainer erläutern die Methodik „Open Space Technologie“ (OST), ihre Leitprinzipien und Gesetze. Das wird in diesem Teil der Sitzung benutzt:

Die vier Prinzipien von OST sind:

- Wer auch immer kommt, ist der richtige Mensch;
- Wann immer es anfängt, ist der richtige Zeitpunkt;
- Was auch immer passiert, ist das einzige, was ware passieren können;
- Wenn es vorbei ist, ist es vorbei.

Das „Gesetz“ von OST:

- das „Gesetz der zwei Füße“ oder das Gesetz der Mobilität
- Danach bittet der Trainer die Teilnehmer, mit der Aktivität anzufangen und sich der gewünschten Ecke oder dem gewünschten Gastredner anzuschließen. Die für diesen OST-Teil der Sitzung aufgewendete Zeit ist ca. 40 Minuten. Die Teilnehmer können selber wählen, wie viel Zeit sie an welcher Ecke und mit welchem Gastredner verbringen möchten.

VI. Einpacken (5 Minuten)

Die Trainer und Organisatoren danken allen Gastrednern im Plenum und die Teilnehmer sind eingeladen, den Gastrednern am Ende der Sitzung abschließende Nachrichten zu übermitteln.

Erforderliche Materialien: F2F - A4-Papiere, A3-Papiere, Tafelschreibblock-Papiere, Post-it-Papiere, Stifte, Marker, Farben, Laptop, Projektor.

Hintergrunddokumente und weitere Literatur:

- <https://masterpeace.org/>
- <https://www.returntosender.nl/en/>
- <https://dopper.com>

Empfehlungen für zukünftige Trainer, die die Sitzung leichter machen:

- Die Größe der Post-it-Papiere zwingt die Teilnehmer, ihr Feedback auf kurze Aussagen oder Meinungen zu beschränken und so konkret wie möglich zu sein. Das kommt der Gruppendiskussion zugute, weil umfangreiche Erklärungen vermieden werden.
- Wenn Sie die Fallstudien für diese Sitzung und die Gastredner auswählen, warten Sie am besten, bis die Teilnehmer in den ersten Tagen des Kurses ihre lokalen Realitäten und Beispiele vorgestellt haben; und danach Fallstudien auswählen, die keiner der zuvor genannten Teilnehmer hat. Die Fallstudien und die Gastredner werden somit in dieser Sitzung allen anwesenden Teilnehmern etwas Neues bringen.

- Wenn es keine Möglichkeit gibt, die Gastredner persönlich zur Teilnahme der Gruppe einzuladen, sollte/könnte die Sitzung so organisiert werden, dass die Gastredner über Skype oder Zoom eingeladen werden. Wenn Sie in diesem Fall den Teil "OST" die Sitzung beibehalten möchten, müssen drei unterschiedliche Laptops/Bildschirme für drei unterschiedliche Ecken und drei unterschiedliche Gastredner verfügbar sein.
- Oder Sie möchten die ganze Sitzung vereinfachen, indem Sie jedem Gastredner einen Zeitrahmen von 25 bis 30 Minuten zur Verfügung stellen. In diesem Fall sind alle Teilnehmer für jeden Gastredner im Plenum und in der großen Gruppe, und die Sitzung wird so organisiert, dass die Gastredner am wenigsten Zeit brauchen.

Wer ist ein sozialer Unternehmer?

Sitzungstitel: Wer ist ein sozialer Unternehmer?

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund:

Soziale Unternehmer sind Personen, die die üblichen unternehmerischen Kompetenzen entwickeln müssen und bedenken, dass ein soziales Unternehmen auf der Lösung eines bestimmten sozialen Problems basieren muss, das sich im Kern des Unternehmens befindet. Unter Berücksichtigung des EntreComp-Rahmens, der Punkte der unternehmerischen Intelligenz und Denkweise, der Definition und der Grundwerte des sozialen Unternehmertums erforschen die Teilnehmer weiterhin die Kompetenzen, die für die Entwicklung junger Menschen zum sozialen Unternehmer unerlässlich sind. Sie werden dann aufgebaut, indem sie die relevanten Stakeholder erforschen, um sie bei unternehmerischen Aktivitäten für Jugendliche zu unterstützen.

Ziel der Sitzung: Der allgemeine Zweck dieser Sitzung ist es, zu verstehen, welche Kompetenzen ein sozialer Unternehmer im Rahmen des SKA-Modells (Fähigkeiten, Kenntnisse, Einstellungen) haben muss und wie die Jugendarbeit junge Menschen dabei unterstützen kann sich zu sozialen Unternehmern zu entwickeln, die auf eine nachhaltige Zukunft hinarbeiten.

Ziele:

- Erforschen der Kompetenzen, die ein junger Mensch braucht, um ein sozialer Unternehmer zu werden;
- Definieren der für einen sozialen Unternehmer wichtigen SKA-Kompetenzen;
- Erörterung der Kompetenzen, die nicht wichtig sind und ausgelagert werden können;
- Diskussion darüber, wie Jugendarbeit junge Menschen bei der Entwicklung von SKA-Kompetenzen unterstützen kann, um sozialer Unternehmer zu werden.

Adressierte Kompetenzen:

- Unternehmerische Kompetenz;
- Mehrsprachigkeit;
- Schreibkompetenz;
- Persönlich, sozial und Lernen der Kompetenzen.

Methodik und Methoden:

- Präsentation und Aufbau;
- Nachbesprechung;
- Input;
- Fischglas.

Sitzungsblauf:

I. Magischer Stift, der soziale Probleme löst – Vorbereitung eines Spielfelds (20 Minuten)

Der Trainer führt eine Sitzung ein, indem er erklärt, wie ein sozialer Unternehmer ein bestimmtes soziales Problem im Fokus haben muss, dass er oder sie lösen möchte, und Lösungen in Form einer Dienstleistung oder eines Produkts anbieten muss, das auf die sozialen Bedürfnisse reagiert.

Die Teilnehmer sind eingeladen, einen normalen Stift zu nehmen und sich vorzustellen, dass dieser Stift eine Metapher für ein Produkt oder eine Dienstleistung ist, die ein bestimmtes soziales Problem in ihren lokalen Gemeinschaften lösen würde. Sie haben 15 Minuten Zeit, um über die "magischen" Eigenschaften des Stifts nachzudenken und eine kurze Tonhöhe vorzubereiten, die auf die Fragen antwortet: Was? Warum? Und Wie?

Sie sollten keine zusätzlichen Ressourcen außer einem Stift benutzen. Nach 15 Minuten werden sie sich gegenseitig ansprechen und in die Ideen anderer Menschen investieren sowie Investitionen von anderen bekommen.

II. Aufbauzeit (25 Minuten)

Wenn die Teilnehmer mit den Vorbereitungen fertig sind, ist es Zeit für sie, sich zu engagieren, um die Investitionen anzuziehen und sich selbst zu investieren. Jeder Teilnehmer bekommt fünf Süßigkeiten vom Trainer. Sie werden Zeit haben, sich Raum zu vermischen und ein Paar zu finden. Jede Person muss ihren Stift aufstellen und den anderen präsentieren, und jede Person entscheidet, wie viel sie in die Idee der anderen Person investieren möchte. Sie können sich auch entscheiden, nicht zu investieren, wenn die Aufbau nicht überzeugend war und das Produkt oder die Dienstleistung nicht zur Lösung eines sozialen Problems beiträgt. Sie tauschen oft aus und sprechen in 20 Minuten so viele Menschen wie möglich an.

III. Nachbesprechung und die Kompetenz des sozialen Unternehmers (25 Minuten)

Nach dem Schluss der Aufgabe sitzen die Teilnehmer im großen Kreis und teilen ihre Erfahrungen und Gedanken zu folgenden Fragen mit:

- Wie war es, in der Rolle eines sozialen Unternehmers zu sein, der seine Idee potenziellen Investoren oder Kunden vorstellt?
- Nach welchen Kriterien haben Sie in andere Ideen investiert?
- In welchen Fällen haben Sie beschlossen, nicht zu investieren?
- Welche Fähigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen mussten Sie einsetzen, um die Idee zu kreieren und zu verkaufen?

IV. SKA-Kompetenzmodell (20 Minuten)

Nach der Besprechung macht der Trainer weiter und sagt, dass es zur Entwicklung einer Kompetenz erforderlich ist, die drei Elemente, aus denen eine Kompetenz besteht, anzusprechen und zu entwickeln:

- Fähigkeiten (S) – geistige und körperliche Fähigkeiten (Antwort auf die Frage WIE?)
- Kenntnisse (K) – Fakten, Informationen und kognitive Kenntnisse zu einem bestimmten Thema (Antwort auf die Frage WAS?)

- Einstellungen (A) – Werte, Verhalten, Normen, Verständnis, Überzeugungen zu einem bestimmten Thema (Antwort auf die Frage WARUM?)

Der Trainer kann ein persönliches Beispiel für eine Kompetenz geben, die in Form des SKA-Modells aufgeschlüsselt ist, um es zu verdeutlichen.

KAFFEPAUSE

V. Kompetenzen eines sozialen Unternehmers (50 Minuten)

Nach der Kaffeepause wird die Sitzung mit der Definition der Kompetenzen eines sozialen Unternehmers weitergemacht. Der Trainer erinnert die Teilnehmer an die vorherigen Sitzungen des Trainings – der EntreComp-Rahmen und Punkte der unternehmerischen Denkweise und Intelligenz.

Entrepreneurship Competence Framework (EntreComp) und seine drei Kompetenzbereiche, an denen ein Einzelner arbeiten und sich entwickeln muss, um ein ganzheitlicher Unternehmer zu werden: (1) Ideen und Möglichkeiten; (2) Ressourcen, und (3) Ergreifen der Maßnahme.

Punkte der unternehmerischen Intelligenz (nach Allan Bonsall und Mo Oladapo): Vision, Leidenschaft, Marke, Emotionale Intelligenz, Kreativität, Lösungsorientierung, Proaktivität, Verhandlung und Zeitmanagement.

Acht Hauptbereiche unternehmerischer Denkweise (gemäß Netzwerk der Erziehung des Unternehmertums): Zukunftsorientierung; Komfort mit Risiko; Chancenerkennung; Eigeninitiative und Eigenständigkeit; Kommunikation und Zusammenarbeit; Kreativität und Innovation; Kritisches Denken und Problemlösung; Flexibilität und Anpassungsfähigkeit.

Der Trainer macht weiter, dass ein idealer sozialer Unternehmer alle oben erwähnten Kompetenzen haben und die Fähigkeit haben würde, durch die Lösung eines bestimmten sozialen Problems einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Ideale Unternehmer treten aber nicht aus, und es ist nicht realistisch, dass eine Person alle Kompetenzen entwickelt. Es ist viel wichtiger, die Kompetenzen anzuerkennen, die ein sozialer Unternehmer auf einer fortgeschritteneren Hauptebene entwickelt haben muss oder an eine andere Person delegiert werden kann, die in einem bestimmten Bereich ein Fachmann ist.

Die Teilnehmer formen fünf Gruppen. Jede Gruppe nimmt ein Tafelschreibblock-Papier mit dem Umriss des menschlichen Körpers. Ihre Aufgabe ist es, Folgendes aufzuschreiben:

- **FÄHIGKEITEN** – sie schreiben die Fähigkeiten, die ein sozialer Unternehmer im Bereich Hände und Beine haben sollte (betonen Sie, welche Fähigkeiten nur auf der Hauptebene vorhanden sein sollten und welche durch die Nutzung verschiedener Marker oder Post-its oder auf andere Weise erweitert werden sollten);
- **KENNTNISSE** – sie schreiben die Kenntnisse auf, die ein sozialer Unternehmer innerhalb des Kopf-/ Gehirnbereichs haben sollte (betonen Sie, welche Kenntnisse nur auf der Hauptebene vorhanden sein sollte und welche durch die Nutzung verschiedener Marke oder Post-its oder auf eine andere Weise erweitert werden sollte);
- **EINSTELLUNGEN** – sie schreiben die Einstellungen auf, die ein sozialer Unternehmer im Brust- und Bauchbereich haben sollte;
- **OUTSORCE** – sie schreiben alle Kompetenzen, die für den Unternehmer nicht unbedingt benötigt sind und die außerhalb des Umrisses des Unternehmers an einen Experten ausgelagert werden könnten.

VI. Präsentation der SKA-Kompetenzen eines sozialen Unternehmers (20 Minuten)

Nach dem Ausfüllen der Tafelschreibblöcke präsentiert jede Gruppe ihre Ideen und Schlussfolgerungen zu den SKA-Kompetenzen eines sozialen Unternehmers.

Der Trainer kann ihnen zusätzliche Fragen stellen, um die Gründe zu erklären, wieso sie bestimmte Kenntnisse und Fähigkeiten als Grundbedürfnisse betrachten, während andere als fortgeschritten gelten.

VII. Wie man junge Menschen bei der Entwicklung von SKA-Kompetenzen unterstützt (20 Minuten)

Nach dem Ansehen der Präsentationen stellt der Trainer einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung der Kompetenzen in der Jugend und dem Werden von sozialen Unternehmern her. Er lädt die Teilnehmer ein, Platz zu nehmen, und führt die Fischglas-Methode ein (Einstellung des Raums: Stühle in einem großen Kreis mit vier in einem kleineren Kreis. In der Mitte haben wir die Fische mit den Aussagen. Vier erste Freiwillige. Nur diejenigen in der Mitte sprechen, der äußere Kreis übt aktives Zuhören, um zum inneren Kreis zu kommen, berühren Sie einfach die Schulter einer der Personen).

Die Teilnehmer des Fischglases nehmen nacheinander Papiere heraus und diskutieren einige der folgenden Aussagen:

- Jugendarbeitsaktivitäten sollten darauf abzielen, die SKA-Kompetenzen zu entwickeln, die junge Menschen brauchen, um ein sozialer Unternehmer zu werden;
- Jugendarbeitsaktivitäten sollten sich nur auf den sozialen Aspekt des sozialen Unternehmertums basieren;
- Jugendarbeitsaktivitäten sollten junge Menschen bei der Entwicklung aller Kompetenzen unterstützen, die nötig sind, um ein sozialer Unternehmer zu werden;
- Jugendarbeiter und Jugendorganisationen sollten sich mit anderen Interessengruppen und sozialen Unternehmern verbinden, um sich gegenseitig zu unterstützen;
- Die Gründung des sozialen Unternehmens ist eine gute Lösung für die Gesellschaft und für junge Arbeitslose.

Erforderliche Materialien: ein Stift pro Teilnehmer, Süßigkeiten (fünf Stück für jeden Teilnehmer); fünf Tafelschreibblöcke mit dem Umriss eines menschlichen Körpers; Marker; Post-it-Papiere in verschiedenen Farben.

Hintergrunddokumente und weitere Literatur:

- Mehr zum Fischglas-Gespräch: [https://en.wikipedia.org/wiki/Fishbowl_\(conversation\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Fishbowl_(conversation))

Empfehlungen für zukünftige Trainer, die die Sitzung leichter machen:

- Die Einstellung der Aufgabe mit Aufbau kann an den Veranstaltungsort und die Gruppe angepasst werden. Die Süßigkeiten, die die Teilnehmer als Währung benutzen, können durch eine andere Ressource ersetzt werden.
- Ermutigen Sie die Teilnehmer, mit den SKA-Kompetenzen von sozialen Unternehmern so detailliert und realistisch umzugehen, und fordern Sie sie auf,

nachzudenken, welche Kompetenzen wirklich wichtig sind und welche an wen ausgelagert werden können.

Wesentliche Konzepte und Werte mit der Definition von Stakeholdern und Unterstützern des sozialen Unternehmertums

Sitzungstitel: *Wesentliche Konzepte und Werte mit der Definition von Stakeholdern und Unterstützern des sozialen Unternehmertums*

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund:

Jede Jugendorganisation ist häufig in ihren Kapazitäten und Ressourcen begrenzt. Um Programme, Aktivitäten und Projekte zu entwickeln und umzusetzen, die jungen Menschen / Frauen, die erwägen, soziale Unternehmer zu werden, eine größere Perspektive bieten, ist es wichtig, unterschiedliche Interessengruppen auf verschiedenen Ebenen in den Prozess einzubeziehen. Nachdem Sie erforscht haben, wer ein sozialer Unternehmer ist oder sein sollte, müssen Sie als Nächstes herausfinden, wer hilfreich sein und uns als Organisationen oder Jugendarbeiter bei der Förderung und Umsetzung von Aktivitäten zum sozialen Unternehmertum unter jungen Menschen / Frauen unterstützen kann.

Ziel der Sitzung: *Der allgemeine Zweck dieser Sitzung ist es, die wesentlichen Konzepte und Werte zu untersuchen und Stakeholder und Unterstützer des sozialen Unternehmertums zu definieren.*

Ziele:

- Einführung in die Grundkonzepte rund um das Thema Stakeholder;
- Stakeholder und Unterstützer des Unternehmertums anhand ihres Interesses und des Machtniveaus abzubilden;
- Kriterien für den Aufbau einer künftigen Zusammenarbeit mit potenziellen Interessengruppen und Unterstützern des sozialen Unternehmertums festzulegen;
- Aufbau einer Persönlichkeit eines bevorzugten Stakeholder oder Unterstützers für die zukünftige Zusammenarbeit.

Adressierte Kompetenzen:

- Unternehmerische Kompetenz;
- Mehrsprachigkeit;
- Schreibkompetenz;
- Persönlich, sozial und Lernen der Kompetenz.

Methodik und Methoden:

- Input;
- Zuordnung;
- Gruppenarbeit;
- Checkliste;
- Persona building.

Sitzungsablauf:

I. Grundkonzepte (20 Minuten)

Der Trainer fängt die Sitzung mit der Einführung des Konzepts der Stakeholder..

Laut EurWork:

- Ein Stakeholder ist eine Person, eine Gruppe von Personen oder eine Organisation, die die Entscheidungen einer anderen Organisation beeinflussen kann oder von diesen beeinflusst wird. Diese Definition beinhaltet auch Interessengruppen, die sich auf die Organisation beziehen. Die Beziehung eines Stakeholders zur zentralen Organisation wird durch drei Hauptmerkmale bestimmt: die Macht, die Organisation zu beeinflussen; eine legitime Beziehung zur Organisation; und ein dringender Anspruch auf die Organisation
- Manche Stakeholder sind wichtiger als andere, daher haben wir die internen oder primären Stakeholder, die zur Sicherstellung der Aktivität der Organisation nötig sind, um externe oder sekundäre Stakeholder, die nicht direct an den Aktivitäten der Organisation teilnehmen.
- Beispiele des Stakeholder: Mitarbeiter, Freiwillige, Vorstand, Rat, politische Entscheidungsträger, Geber, Nutzer von Dienstleistungen, andere Organisationen, Institutionen, verschiedene Unternehmen, Verbände, junge Menschen / Frauen, Schulen und Universitäten, Medien, Regierungsinstitutionen, unternehmerische Zentren, Initiativen und so weiter.

II. Zuordnung der Stakeholder und Unterstützer des sozialen Unternehmertums (50 Minuten)

Der Trainer macht weiter, dass Stakeholder und Unterstützer nach dem Prinzip der internen und externen Organisation oder eines Unternehmens zugeordnet werden können. Eine andere Gelegenheit, sie abzubilden, ist in ihrem Interesse und ihrer Macht an der Teilnahme an Aktivitäten zum sozialen Unternehmertum.

Die Teilnehmer kommen zu ihren nationalen Gruppen zurück und arbeiten weiter zusammen, um relevante Stakeholder und Unterstützer des sozialen Unternehmertums zu ermitteln, die für sie als Organisationen, Jugendarbeiter und Erzieher, die mit Jugendlichen an den Themen Start-ups des sozialen Unternehmertums arbeiten, relevant wären.

Jede Gruppe nimmt ein A3- oder Tafelschreibblockpapier und zeichnet die folgende Schema. In der ersten Box müssen sie Stakeholder und Unterstützer mit geringer Leistung und geringem Interesse erkennen. Im zweiten Fall diejenigen mit hoher Leistung und geringem Interesse. Im dritten Fall diejenigen mit hohem Interesse und geringer Leistung. Und im vierten Fall diejenigen mit hoher Leistung und hohem Interesse.

INTERESSE / LEISTUNG	GERINGE LEISTUNG	HOHE LEISTUNG
GERINGES INTERESSE	1 st	2 nd
HOHES INTERESSE	3 rd	4 th

III. Präsentation der Stakeholder und Unterstützer (20 Minuten)

Jede Gruppe präsentiert ihre Ergebnisse und erklärt, wer ihre wichtigsten Stakeholder sind. Gruppen können auch voneinander lernen und mehr Stakeholder und Unterstützer auf ihre Listen setzen, basierend auf den Ergebnissen anderer Gruppen.

KAFFEPAUSE

IV. Definition der Kriterien für die relevantesten Stakeholder und Unterstützer (40 Minuten)

Nach der Kaffeepause arbeiten die Gruppen im gleichen Format weiter. Nachdem alle oder die Mehrheit der Stakeholder und Unterstützer des sozialen Unternehmertums ermittelt wurden, gibt es den nächsten Schritt, Kriterien und Werte zu definieren, nach denen sie als Organisationen von Jugendarbeitern / Erzieher Kontakt aufnehmen und mit Stakeholdern und Unterstützern zusammenarbeiten, die für sie von Vorteil sind.

Es wird eine Checkliste in Gruppen erstellt mit den wichtigsten Kriterien für die Auswahl potenzieller Stakeholder und Unterstützer in der Zukunft.

Nach 25 Minuten präsentiert jede Gruppe kurz ihre Ergebnisse, und andere Gruppen erweitern ihre Listen, wenn sie etwas Nützliches von anderen Gruppen hören.

V. Stakeholder- / Unterstützerpersönlichkeit (35 Minuten)

Mit Checklisten in der Hand erweitern die Gruppen ihre Liste weiter. Der Trainer führt die folgende Aspekte ein, die berücksichtigt werden müssen, wenn sie es noch nicht getan haben:

- Demografie (Alter, Standort, Bildungsstand, usw.)
- Werten, die sie halten
- Ihre Mission und Vision
- Was motiviert sie, soziales Unternehmertum zu unterstützen?

Zusammenfassend schreibt jede Gruppe eine kurze Zusammenfassung der Person der Stakeholder oder Unterstützer, mit denen Sie zusammenarbeiten möchten, um Jugendarbeitsaktivitäten zum Thema soziales Unternehmertum für eine nachhaltige Entwicklung und Friedenskonsolidierung zu entwickeln.

VI. Präsentation der Persönlichkeiten (15 Minuten)
Jede Gruppe teilt ihre Zusammenfassung.

Erforderliche Materialien: A3-Papier, Tafelschreibblock-Papier, Marker, Laptop, Projektor.

Hintergrunddokumente und weitere Literatur:

- Mehr zu den Stakeholder:
<https://www.eurofound.europa.eu/observatories/eurwork/industrial-relations-dictionary/stakeholder>
- Stakeholder-Theorie im sozialen Unternehmertum:
<https://link.springer.com/article/10.1186/s40497-016-0049-8>

Empfehlungen für die zukünftige Trainer, die die Sitzung leichter machen:

- Ermutigen Sie die Teilnehmer, möglichst viele Stakeholder und Unterstützer des sozialen Unternehmertums in ihren Gemeinden oder Ländern aufzuschreiben. Später ist es einfacher, diejenigen zu ermitteln, die für sie als Organisationen oder Mitarbeiter / Erzieher wichtig sind.
- Aufbau der Persönlichkeiten – Wenn es übrig Zeit gibt, kann der Trainer die ganze Gruppe nach den Ähnlichkeiten und Unterschiede der von ihnen erstellten Persönlichkeiten fragen.

Jugendarbeit für soziales Unternehmertum – Workshops und Empfehlungen

Sitzungstitel: Jugendarbeit für soziales Unternehmertum – Workshops und Empfehlungen

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund:

Die Teilnehmer haben alle relevanten Themen im Zusammenhang mit sozialem Unternehmertum für eine nachhaltige Entwicklung und Friedenskonsolidierung erforscht. Um ihre Erfahrungen und Kompetenzen zu teilen, die in diesem Kurs entwickelt wurden, besteht ein Teil ihres Lernens darin, Workshops zu entwickeln und sie mit Jugendlichen in ihren lokalen Gemeinschaften umzusetzen. Jeder Teilnehmer muss auswählen, was für ihn und die Zielgruppe, mit der er zusammenarbeitet, relevant ist, um einen Workshop zu entwickeln, der seinen Bedürfnissen entspricht.

Ziel der Sitzung: Der allgemeine Zweck dieser Sitzung ist es, Workshops zum Thema soziales Unternehmertum für eine nachhaltige Entwicklung und Friedenskonsolidierung für die Umsetzung in lokale Jugendarbeitsaktivitäten zu entwickeln.

Ziele:

- Entwicklung von Workshops zum Thema soziales Unternehmertum für eine nachhaltige Entwicklung und Friedenskonsolidierung für Jugendliche;
- Präsentation der Workshoppläne und Austausch der Perspektiven mit anderen Teilnehmern;
- Bekommen des Feedbacks von den Trainern und den anderen Teilnehmern;
- Empfehlungen für die Durchführung der Workshops mit der lokalen Jugend zu geben.

Adressierte Kompetenzen:

- Unternehmerische Kompetenz;
- Mehrsprachigkeit;
- Schreibkompetenz;
- Persönlich, sozial und Lernen der Kompetenz.

Methodik und Methoden:

- Brainstorming;
- Kleine Gruppenarbeit;
- Workshop-Design;
- Präsentationen;
- Feedback;
- Empfehlungen.

Sitzungsablauf:

I. Auswahl der Themen für die Entwicklung von Workshops (20 Minuten)

Nach dem Schluss des ganzen Trainings erinnert der Trainer die Teilnehmer an alle behandelten Themen. Die Teilnehmer sind dann eingeladen, sich einige Minuten Zeit zu nehmen und über die drei Themen / Bereiche des sozialen Unternehmertums zu überlegen, an denen sie arbeiten möchten, und Workshops zu entwickeln, die nach dem Training mit lokalen Jugendlichen durchgeführt werden können. Sie müssen bei der Auswahl der drei Themen ihre Kompetenzen und die Zielgruppe berücksichtigen, mit der sie arbeiten. Sie schreiben jedes Thema und ihren Namen auf ein Post-it auf.

Nach fünf Minuten teilt jeder Teilnehmer seine drei Auswahlmöglichkeiten. Die nächsten Teilnehmer fügen ihre Beiträge hinzu und gruppieren sie mit ähnlichen Themen, die andere schon geteilt haben. Sobald alle Papier an der Wand stehen, schauen sich die Teilnehmer um, um zu sehen, welche Teilnehmer ähnliche Auswahlmöglichkeiten haben, und am Ende werden kleine Dreiergruppen geformt. Jede Gruppe wird weiter an dem ausgewählten Thema arbeiten. Ihre Aufgabe ist es, einen 90-minütigen Workshop pro Gruppe zum Thema soziales Unternehmertum für eine nachhaltige Entwicklung und Friedenskonsolidierung für Jugendliche zu entwickeln

II. Workshop-Übersicht (10 Minuten)

Der Trainer präsentiert den Umriss des Workshopplans. Jede Gruppe muss Folgendes aufschreiben:

Workshopname

- Dauer
- Zielgruppe
- Ziele (e) des Workshops
- Erforderliche Materialien
- Erwartete Ergebnisse
- Ablauf des Workshops mit einer kurzen Beschreibung
- Einbeziehung der Stakeholder (falls nötig)

III. Entwicklung von Workshoppläne (60 Minuten)

Gruppen arbeiten an der Entwicklung ihrer Workshops. Sie haben alle Materialien zu nutzen. Die Trainer gehen herum und schauen nach, wie sich die Gruppen entwickeln, stellen Fragen und geben Empfehlungen, wenn Gruppen danach fragen.

KAFFEPAUSE

IV. Vorbereitung der Präsentationen (10 Minuten)

Gruppen bekommen zusätzliche 10 Minuten nach der Kaffeepause, um ihre Präsentationen visuell vorzubereiten. Jede Gruppe hat fünf Minuten Zeit, damit sie ihren Workshopplan vorstellt, und der Rest der Gruppe hat zusätzliche zwei Minuten, um Feedback zu geben und Fragen zu stellen.

V. Präsentation der Workshoppläne (60 Minuten)

Es ist die Zeit, die Workshoppläne vorzustellen. Die Gruppen melden sich in zufälliger Reihenfolge. Sie haben fünf Minuten Zeit, um ihren Plan so vorzustellen, wie sie es sich vorgestellt haben. Dann gibt es noch zwei Minuten für das Feedback der Teilnehmer und Zeit für Fragen.

Der Prozess wird weiter gemacht, bis alle Gruppen präsentiert haben.

Zusätzliche Änderungen an den Workshopplänen (20 Minuten)

Nachdem die Teilnehmer alle Präsentationen gesehen und gehört haben, haben sie noch 20 Minuten Zeit, um ihre Workshoppläne in irgendeiner Weise zu ändern, detaillierter zu entwickeln, kreativere Akzente zu setzen, und so weiter.

Die Idee ist, die Workshops so zu entwickeln, dass sie sie umsetzen können, sobald sie von der Schulung zurückkommen.

Am Nachmittag haben sie zusätzliche Zeit für die Beratung mit den Trainern.

Erforderliche Materialien: A4-Papiere, Tafelschreibblock-Papiere, Marker, Post-its.

Empfehlungen für zukünftige Trainer, die die Sitzung leichter machen:

- Ermutigen und fordern Sie die Gruppen auf, ihre Workshoppläne so detailliert wie möglich zu gestalten, indem Sie zusätzliche Fragen stellen, besonders wenn jemand vorzeitig fertig ist.
- Fragen Sie die Teilnehmer, ihre Workshoppläne möglichst vor Ende des Trainings in digitaler Form zu schicken, damit alle Workshops als Inspirationsquelle für alle freigegeben werden können.

Konsultationen, Bewertung und Abschluss

Sitzungstitel: Konsultationen, Bewertung und Abschluss

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund:

Der Schluss des Schulungskurses ist genauso wichtig wie der Anfang und der Hauptteil. Diese Sitzung gibt den Teilnehmern die Möglichkeit, über ihre Lernerfahrungen nachzudenken, sich selbst über die Lernergebnisse Gedanken zu machen und den Organisatoren Feedback zum Schulungskurs und allen Aspekten davon zu geben.

Ziel der Sitzung: Der allgemeine Zweck dieser Sitzung ist es, den Schulungskurs zu bewerten und zu schließen.

Ziele:

- Feedback von den Trainern zu den Workshopplänen zu bekommen;
- Selbstreflexion über die Lernreise der Woche;
- Bewertung des Kurses und Rückmeldung an die Organisatoren;
- Abschluss der Schulung.
-

Adressierte Kompetenzen:

- Mehrsprachigkeit;
- Schreibkompetenz;
- Persönlich, sozial und Lernen der Kompetenz.

Methodik und Methoden:

- Konsultationen;
- Selbstreflexion;
- Lernbewertung;
- Schriftliches Bewertungsformular;
- Gruppenreflexion über das Lernen;
- Open Sharing.

Sitzungsablauf:

I. Konsultationen (45 Minuten)

Jede Gruppe hat Zeit, sich mit den Trainern zu treffen, um die finale Version ihres Workshopplans zu präsentieren. Die Trainer bitten jede Gruppe, den ersten Schritt

anzugeben, den sie nach dem Schulungskurs zur Durchführung des Workshops unternehmen werden, und wann es passieren wird.

II. Selbstreflexion (45 Minuten)

Die Teilnehmer reflektieren ihr Lernen selber und erstellen eine Liste ihrer Lernaspekte für diesen Kurs. Sie können es durch Schreiben oder Zeichnen machen.

KAFFEPAUSE

III. Selbstreflexion der Jugendpass-Kompetenzen (20 Minuten)

Die Teilnehmer gehen die Jugendpass-Kompetenzen durch und formulieren, welche Kompetenzen sie entwickelt haben und durch welche Aktivitäten im Kurs.

IV. Bewertung des Kurses – schriftliche Bewertung (20 Minuten)

Die Teilnehmer bekommen ein schriftliches Bewertungsformular (oder es kann digital sein), um den Kurs, die Zufriedenheit mit den Lernergebnissen und die Auswirkungen des Kurses auf sie zu bewerten.

V. Gruppenreflexion über das Lernen (20 Minuten)

Der Trainer lädt die Teilnehmer ein, während des Kurses über ihr Lernen zu überlegen. Es gibt vier Tafelschreibblöcke mit Fragen rund um den Raum. Der Trainer lädt die Teilnehmer ein, jeden Tafelschreibblock anzusehen und die darauf geschriebenen Fragen zu beantworten.

Beispielfragen für die Reflexion:

1. Was werde ich in den Kühlschrank stellen? (Werkzeuge, Gedanken, Ideen, die ich in naher Zukunft nicht benutzen werde, aber ich werde daran denken, da ich sie später benutzen könnte)
2. Was werde ich in den Ofen geben? (Werkzeuge, Gedanken, Ideen, die ich benutzen werde, sobald ich wieder zu Hause bin... oder in kurzer Zeit)
3. Was werde ich in die Waschmaschine geben? (Werkzeuge, Gedanken, Ideen, die mir gefallen haben, aber ich werde sie ändern, um sie besser an meine Bedürfnisse anzupassen)
4. Was werde ich in den Müll werfen? (Werkzeuge, Gedanken, Ideen, die ich nicht benutze oder die ich nicht relevant finde)

VI. Die letzte Runde (30 Minuten)

Die Teilnehmer sitzen zum letzten Mal im Kreis. Der Trainer lädt jeden von ihnen ein, den wichtigsten Moment des Kurses, den sie mit nach Hause nehmen, miteinander zu teilen.

Die Schulung ist beendet.

Erforderliche Materialien: Bewertungsformulare, Jugendpass-Kompetenzen, Tafelschreibblöcke mit Reflexionsfragen, Marker, digitale Geräte (falls für die Bewertung nötig).

Empfehlungen für zukünftige Trainer, die die Sitzung leichter machen:

- Stellen Sie sicher, dass für jeden Teilnehmer eine schriftliche Bewertung vorbereitet und ausgedruckt / in digitaler Form verfügbar ist. Es ist wichtig, das Feedback von den Teilnehmern zu verschiedenen Punkten der Schulung zu bekommen – Veranstaltungsort, Unterkunft, Essen, Schulungsraum, Tagesordnung, Inhalt der Schulung, Atmosphäre und deren Lernergebnisse.